Archiv Senioren – Saison 2015/2016

Rangliste

Senioren 30+ (SEFV)

1.	SV Lyss	16	10	2	4	(4)	45	:	19	**32**
2.	FC Mett	16	9	3	4	(16)	50	:	39	**30**
3.	SC Aegerten Brügg	16	8	2	6	(7)	35	:	27	**26**
4.	FC Iberico Bienne	16	8	2	6	(12)	36	:	35	**26**
5.	CS Lecce	16	7	3	6	(32)	46	:	42	**24**
6.	FC Täuffelen	16	6	2	8	(1)	41	:	54	**20**
7.	FC Madretsch	16	4	6	6	(4)	32	:	44	**18**
8.	SC Radelfingen	16	4	3	9	(7)	32	:	41	**15**
9.	FC Walperswil	16	3	3	10	(12)	32	:	48	**12**

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48

BERNER CUP

FC Wabern (M.)	- FC Madretsch	22:1	(12:0)	Trezzini

VORRUNDE

FC Madretsch	- SC Radelfingen	5:3	(2:2)	Tezzini (2), Stauffer (2), Roth
CS Lecce	- FC Madretsch	6:2	(2:2)	Schüpbach, Jamlo
SV Lyss	- FC Madretsch	1:1	(0:1)	Roth
FC Walperswil	- FC Madretsch	1:1	(1:0)	Paratte
FC Madretsch	- FC Täuffelen	1:1	(1:0)	Trezzini
SC Aegerten-Brügg	- FC Madretsch	3:2	(1:0)	Rodrigues (2)
FC Iberico Bienne	- FC Madretsch	6:1	(3:1)	Carbonere
FC Mett	- FC Madretsch	3:3	(3:1)	Roth, Rodrigues, Trezzini

RÜCKRUNDE

SC Radelfingen	- FC Madretsch	1:1	(0:1)	Trezzini
FC Madretsch	- CS Lecce	1:7	(1:3)	Trezzini
FC Madretsch	- SV Lyss	0:2	(0:1)	-
FC Madretsch	- FC Walperswil	3:2	(0:0)	Küffer, Eigentor, Rodrigues
FC Täuffelen	- FC Madretsch	2:5	(0:3)	Küffer, Serna, Trezzini, Rodrigues, Schwab
FC Madretsch	- SC Aegerten-Brügg	0:2	(0:1)	-
FC Madretsch	- FC Iberico	2:2	(1:2)	Rodrigues (2)
FC Madretsch	- FC Mett	4:2	(3:0)	Rodrigues (2), Trezzini (2)

Torhüter

Name	Min.	Tore	Min/Tor
Brankovic Boban	80	1	80
Hänni Alain	80	1	80
Haab Patrick	1120	42	27

Topskorer

Name	Sp.	T	A	P	GK	RK	GR	PPG
Trezzini Alain	15	9	4	13	1	0	0	0.87
Rodrigues Antonio	10	9	1	10	0	0	0	1.00
Roth Pascal	15	3	2	5	1	0	0	0.33
Stauffer Reto	15	2	1	3	0	0	0	0.20
Küffer Yannick	6	2	1	3	0	0	0	0.50
Jamlo	6	1	2	3	0	0	0	0.50
Schwab Tobias	5	1	2	3	0	0	0	0.60
Serna Mario	4	1	2	3	0	0	0	0.75
Dähler Nicolas	2	0	3	3	0	0	0	1.50
Paratte Stefan	14	1	1	2	0	0	0	0.14
Flückiger Gregy	15	0	2	2	0	0	0	0.13
Sommer Fabian	15	0	2	2	1	0	0	0.13
Schüpbach Marius	8	1	0	1	0	0	0	0.13
Carbonere Fabio	5	1	0	1	0	0	0	0.20
Haab Patrick	14	0	1	1	0	0	0	0.07
Sallin Marcel	2	0	1	1	0	0	0	0.50
Vettiger Stephan	15	0	0	0	1	0	0	0.00
Zosso Stefan	11	0	0	0	0	0	0	0.00
Schafroth Michael	5	0	0	0	0	0	0	0.00
Furrer André	4	0	0	0	0	0	0	0.00
Zumberi Micsokoli	4	0	0	0	0	0	0	0.00
Leuenberger Jörg	3	0	0	0	0	0	0	0.00
Blösch Felix	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Blösch Reto	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Di Vincenzo Enrico	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Hebeisen Philippe	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Herb Edgar	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Sultani Frank	2	0	0	0	0	0	0	0.00
Brankovic Boban	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Hänni Alain	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Karanikolaou Alexandros	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Neuenschwander Markus	1	0	0	0	0	0	0	0.00
Zizzari Massimiliano	1	0	0	0	0	0	0	0.00

Sp. = Spiele, T = Tore, A = Assists, P = Punkte, GK = Gelb, RK = Rot, GR = Gelb/Rot, PPG = Punkte/Spiel

Minuten

Name	Min.
Sommer Fabian	1185
Flückiger Gregy	1121
Haab Patrick	1120
Trezzini Alain	1096
Roth Pascal	1084
Stauffer Reto	1080
Paratte Stefan	1070
Vettiger Stephan	780
Rodrigues Antonio	745
Schüpbach Marius	619
Jamlo	480
Küffer Yannick	480
Schwab Tobias	400
Zosso Stefan	399
Serna Mario	291
Carbonere Fabio	280
Furrer André	236
Dähler Nicolas	160
Di Vincenzo Enrico	160
Sallin Marcel	160
Zumberi Micsokoli	160
Hebeisen Philippe	140
Blösch Reto	128
Leuenberger Jörg	125
Blösch Felix	95
Schafroth Michael	91
Brankovic Boban	80
Hänni Alain	80
Sultani Frank	60
Karanikolaou Alexandros	55
Zizzari Massimiliano	50
Neuenschwander Markus	40
Herb Edgar	30

Matchberichte

Avant Wabern - FCM

Geschrieben von Pressetante

Die Glücksfeeschlampe hat ja beim auslosen mächtig danebengegriffen. Statt dem Traumlos Bolligen erhielten wir Wabern! Das ist fast so schwierig, wie für den FC Buochs gegen YB zu spielen. Die Favoritenrolle ist mehr als nur ungerecht verteilt. Aber in Bern und Umgebung hält sich das Gerücht hartnäckig, dass die Meistergruppenmannschaft auch mal ein Spiel verwabert (Synonym für VerYoungBoysen).

War gar nicht so einfach für unsere Scouting-Abteilung an Infos von den Gurtenkickern zu kommen. Aber dank hervorragender Kontakte (u.a. zu Salbi Aner) konnte so einiges für die Spielvorbereitung in Erfahrung gebracht werden.
So ist jetzt bekannt, dass sie einen gepflegten, ballorientierten, immer-volle-pulle-druff-gegen-pressing-fussball spielen. Geprägt vom ehemaligen Austauschtrainer Pep aus Barcelona. Allerdings sei Topskorer Mättu noch gar nicht in Form. Dafür ist der sauschnelle Cüri fast nicht zu bremsen. Und gar nicht zu reden von Spielgestalter Luca, welcher an einem guten Tag an Andrea Pirlo erinnert. Mal schauen, ob er sich auf die immer sehr hoch stehenden Gäste einstellen kann.
Nur eines konnte uns der sonst bestens vernetzte Salbi auch nicht sagen: was bedeutet das usägliche BERE-BERE-BERE?

Bei unseren Lieblingen hat sich nach der Sommerpause Alltime-Vereins-Topskorer Zini zurückgemeldet. Als Abwehrspieler aus der Hauptstadt würde es mir Angst und Bange werden - schaut euch mal die beeindruckenden Statistiken an! Ob er wohl bereits von Anfang einlaufen wird? Die Taktikfüchse aus dem Seeland lassen sich noch nicht in die Karten blicken. An dieser Stelle sei auch noch gesagt, dass das Abschlusstraining von nächster Woche unter Ausschluss der Oeffentlichkeit stattfindet. Allfällige Drohnenangriffe vom Berner Hausberg werden mit Abschuss bestraft.
Dafür findet die Autogrammstunde wie geplant nächsten Dienstag ab 20.30h statt.

Wir bitten den Security-Chief von Wabern um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit unseren Füdis, damit der Fan-Marsch ab Bern-HB ungestört über die Bühne gehen kann. Wir bitten auch darum, von alkoholfreiem Bier abzusehen und auf den Bechern auch kein Depot zu verlangen. Ansonsten übernehmen wir keine Garantien für unsere Pyro-Hooligans. Und bitte auch entsprechenden Weisswein zur Verfügung stellen. Unsere Kurve ist recht anspruchsvoll und lässt sich nicht mit billigem Chasselas zufrieden stellen - dafür wird dann auch entsprechend konsumiert!

Nächsten Freitag, 7. August, wird Audino Vincenco die Partie pünktlich um 19.30h in der Berner Höhle OZK anpfeiffen. Salbi Aner wird auf dem Internet-Radio Bäregrabe-Sport1 den Match live durchkommentieren und wird anschliessen auch für den Matchbericht verantwortlich sein.

War da etwas letzten Freitag…..?????

Geschrieben von Anja Kraft

Der Trainer nimmt die knappe Niederlage und das unglückliche Ausscheiden aus dem Cup auf seine Kappe. Hätte er die Laufwege besser eingeübt und verordnet, wie auf der taktischen Aufstellung aufgezeichnet, wäre mehr drin gewesen. Dies musste auch Salbi Aner so konstatieren – der schon nach 12 Minuten und dem X-ten "TOOOOOOOOOOOOOOOOOORRRRRRRRRRRRRRR-GOOOOOOOOOOOAAAAAAALLLLLLLLL-Südamerika-Gedenkjubel" völlig ausser Atem war.

Zur Entschuldigung kann aber auch angeführt werden, dass mit einem besseren Schiri, weniger Sonne im Gesicht, einer vorhandenen Buvette mit gutem Weisswein und einem Grill, weniger Baustellen in Köniz, einer kürzeren Anreise, einer kleineren Umkleidekabine (die war so gross wie in Biel eine Turnhalle!!!!), einem kürzeren Weg aus den Schulhauskatakomben auf den heiligen Rasen, mehr Cupfieber-Atmosphäre, einem pünktlichen Vetti, Offenbier ab 19.15h viel mehr möglich gewesen wäre….oder o nid.

Festzuhalten gilt, dass die längste Phase ohne Gegentreffer um die Trinkpause in der 1. Halbzeit war. Gut, vielleicht war es wegen der Trinkpause. Oder nach einer guten Stunde – in dieser Zeit wurde das Bierfass angezapft. Umkehrschluss: mit ungefähr 23 provozierten Unterbrüchen hätten wir das Spiel gewonnen!

Direkt nach der Pause gelang unseren Lieblingen aus dem schönsten Bieler-Stadtquartier der vielumjubelte 1 Treffer. Zu diesem Zeitpunkt färbte sich der Himmel bereits leicht rosa und Pato war bereits 5 Minuten unbezwungen. Da schlug Vater-Basti-Fantasti einen 5307 Zentimer-Franz-Beckenbauer-Legendenpass aus dem Fussgelenk in den jungfräulichen gegnerischen Gurten-Strafraum. Das Leder tropfte einmal auf und dann kam Zini. Und bevor ich jetzt weiter über das Tor berichte, noch einen Tip an den gegnerischen Pep: wenn ihr schon nicht unser Training besuchen könnt, eure Scouting- und Spionabteilung völlig ungenügend ausgerüstet ist, benützt wenigstens das Avant-Match. Dort wurde ja das Comeback von Zini bereits angekündet. Der muss doch enger gedeckt werden. Werner Beinhart Lorant wäre ausgeflippt und unter Felix Quälix Magath würdet ihr immer noch zur Strafe den Gurten rauf runter froschhüpfen! Mann! Usäglich! Also, weiter im Text. Der Ball tropfte butterweich auf, Zini kam und ohne zu schauen nahm er das Champions-League-Final-Leder volley. Dem Marco Wöfli des ganz armen Mannes gelang es nicht einmal seine Arme nach oben zu bringen. Wuusch!!! Das schönste Tor des Abends war perfekt! Leider ohne Torjubel im Live-Stream – Salbi Aner musste in der Pause mit neuen Stimmbändern ausgerüstet werden und schaffte es nicht mehr rechtzeitig in die Arena zurück.

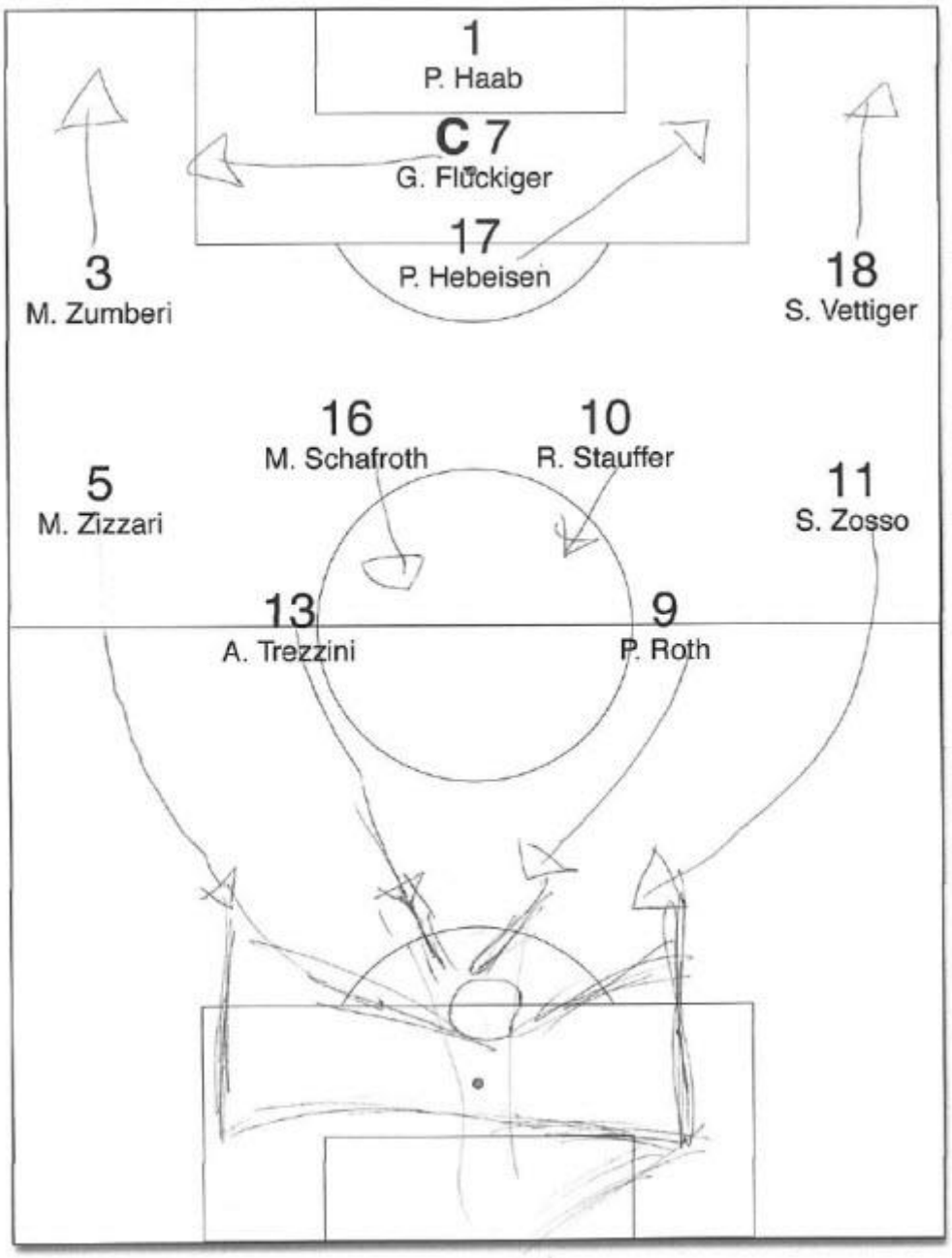
Ein weitere Anekdote zu diesem Cupfight war, dass zu diesem Zeitpunkt der gegnerische Flopolo eine Savequote von 50% hatte – usäglich. So könnt ihr den Meistertitel vergessen.

Die Bere-Bere-Bere-Kickers wurden leicht nervös. Das Tor war auch das Resultat einer leichten taktischen Veränderung der Mühlefeld-Boys. Wie die war, also die Veränderung? Ke Ahnig. Gleich danach ging das muntere Tontauben-Pato-Abschiessen weiter und nach einer guten Stunde war auch dem letzten Optimisten aus dem Seeland klar, das wird leider nichts mit einem weiteren Cupfest in dieser Saison.

O-Ton-Schafi: kam mir vor wie ein Traktor in einem Formel 1-Rennen
O-Ton-Tim: Papi, ig bi im Mac gsi!
O-Ton-Statistikerin: hätte man den Match nicht spätestens in der Pause abbrechen können?
2-O-Ton Schafi: die Taktik mit defensiv sicher stehen und dann Sorge zum Ball zu halten ging gut auf – immerhin so 112 Sekunden lang.

Eure Anja Kraft, Presseschlampe

FC Wabern (M.) - FC Madretsch 22:1 (12:0)
OZK. - 4'325 Zuschauer (Cup-Minusrekord!) - SR Audino.
Tore: 2. Troller 1:0, 3. Curien 2:0, 6. Curien 3:0, 8. Streit 4:0, 9. Streit 5:0, 12. Curien 6:0, 17. Troller 7:0, 25. Curien 8:0, 26. Di marco 9:0, 27. Chapiusat 10:0, 30. Fernandez 11:0, 36. Raimondi 12:0, 44. Trezzini (Flückiger) 12:1, 47. Bucher 13:1, 48. Greco 14:1, 50. Zaugg 15:1, 51. Di Marco 16:1, 55. Greco 17:1, 60. Greco 18:1, 62. Curien 19:1, 69. Dini 10:1, 72. Curien 11:1, 79. Zaugg 12:1.
Madretsch: Haab; Flückiger; Zumberi, Hebeisen, Sultani; Zosso (37. Vettiger), Stauffer, Zizzari (72. Zosso), Schafroth (43. Zosso, 56. Schafroth); Roth, Trezzini.
Bemerkungen: 4. Pfostenschuss Wabern, 21. Trinkpause, 30. Glanzparade Pato, 50. Glanzparade II Pato, 64. Bierfass angezapft, 76. Lattenschuss Wabern. Madretsch ohne Sieber, Sherif (beide Beruf), Zesiger, Lysser, Bönzli (alle verletzt), Schüpbach, Paratte (beide Ferien), Sommer (Familie), Schwab, Jamlo (beide Partnerteam) und Küffer (Zivilschutz).


1
P. Haab
C 7
G. Flückiger
17
P. Hebeisen
3
M. Zumberi
18
S. Vettiger
16
M. Schafroth
10
R. Stauffer
5
M. Zizzari
11
S. Zosso
13
A. Trezzini
9
P. Roth

Leader!!!!!

Geschrieben von Mathias Opdenhövel

Nach dem Aufgalopp-Cup-Spiel in BereBereBere empfingen unsere Jungs heute die "ennet-dr-Zuckeri", Radelfingen, sozusagen die Erzfeinde von Nicolas! Weil der Saisonauftakt wie gewohnt im öffentlich-rechtlichen Free-TV live übertragen wurde, war der Zuschaueraufmarsch mehr als nur mässig. Da muss sich die Liga für die Zukunft etwas überlegen – entweder wird die TV-Entschädigung vom Staatssender um mindestens 100% erhöht oder die Mühlefeld-Senioren-Truppe läuft nur noch im Pay-TV auf.

Mit einer veränderten Aufstellung gegenüber letzter Woche gingen die Gelb-Schwarzen ins Spiel. Die Bank war mit 3 Spielern breit besetzt – das liess je nach Spielverlauf einige taktischen Optionen offen. Um ca. 18.30h war es bereits ziemlich dunkel – zum Glück hatte der Schiri weisse Zähne. Er liess dann auch schon um 18.41h das Leder rollen! Die Aktiven beiderseits wurden vom Joran-Mistral-Marokko-Maloja-Wind auf die Probe gestellt. Lange Bälle kamen selten an. Das favorisierte Heimteam spielte aber intelligent mit flachen-Sugus-Risoletto-Vanille-Zuckerpässen. Dennoch waren es die Gäste aus Radelfingen, welche nach knapp einer Viertelstunde das Jungfrautor der Saison 15/16 schossen. Zuwenig dezidiert wurde der Ball von der Heimabwehr geklärt, der Ball landete rechts im 16er und Fabinho-UBSler überlistete Pato mit einer gekonnten Bodenturnübung. 0-1. Usäglich.

Wenig später, als bereits Blitz und Donner eingesetzt hatte, wurde der gegnerische Horst Hrubesch auf die Reise geschickt. Alleine vor Pato vergab er aber kläglich. Jetzt kamen die Cupgeschädigten immer besser ins Spiel und gewannen mehr Zweikämpfe. Kurz vor der Pause wurde der stark spielende Präsi nach einem Energieanfall unfair gestoppt. Profi-Darter-Zini setzte sich die Torfabrik mit Ventil voraus – und liess Santamaria keine Chance mit dem Aufsetzer! 1-1! Das weite rund am abtoben wäre leicht übertrieben – aber immerhin in der Weissweinkurve war die Stimmung wieder auf ca. 1.6 Promille angestiegen.

Es kam noch besser. Eine Ecke vom einzigen Wäutschen in Schwadernau getreten wurde von Zini im 5er gestoppt, die Gegenspieler schafften es nicht rechtzeitig um ihn herum und der 10erCoach-Aufstellungsfindungskommissionsmitglied-Tippspielorganisator-Mannschaftsessen-Restaurantreservierer staubte staubtrocken im nassen Regen mit Links ab! 2-1! Pausenführung. Na

ja, mitnichten. Die Roten schlugen noch einen fiesen Freistoss vor die Buvette, dort stieg der lange Lulatsch und bezwang Pato zum bereits 24 Mal in dieser noch jungen Saison. 2-2! Jetzt aber: Pause.

Für den Präsi kam Zosso zum Meisterschaftsdebut. Fixu verlängerte seinen Einsatz provisorisch um weitere 15 Minuten. Der Altmeister war auf der 6er Position als Steuermann ungemein wichtig. In der 50 Minute schickte Stauffer Zini auf der rechten Seite, stürmte in den 16er, Zini flankte mit seiner unnachahmlichen Flankentechnik das Leder in denselbigen und Stauffer liess mit einem Andy-Egli-Gedenkkopfball dem Schlussmann keine Chance! 3-2 Führung! Usäglich, dass die Grillmeisterin dieses Tor nicht gesehen hat. Zu diesem Tor noch 2 Sachen: Santamaria verletzte sich dabei am Knie und musste ausgewechselt werden – gute Besserung. Weiter ist die Assistfrage noch offen. Stauffer reklamiert noch einen Zusatzpunkt für sich. Dies wird in der Mannschaftsrats-Assists-Verteiler-Kommission noch besprochen. Mit einem Resultat ist heute Abend direkt aus dem Rest.Du Pont zu rechnen.

Kurz darauf die Vorentscheidung. Der frühere Spielertrainer Renzo, vom Aussenverteidiger jetzt ins Tor gewechselt konnte eine Flanke vom Jung-Papi-Sumi nicht behändigen (er hatte die Pille vorher mit Babypuder behandelt!) und der Ball rollte Päscu vor den Schlappen. Der hatte keine Mühe aus 22 Metern den Ball ins verlassene Tor zu hauen – OK, er visierte natürlich la lucarne an. 4-2!

Jetzt mussten die Roten noch offensiver auftreten. Nach einigen Wechseln in der Heimmannschaft nahm der Druck zu und prompt ergab sich eine gute Freistossgelegenheit. Der lange Lulatsch kann es nicht nur mit dem Kopf und zirkelte das Runde ins Eckige. 4-3! Hochspannung für die YB-Viertelstunde.

Schliesslich waren es aber die Gelb-Schwarzen welche ihre Fans erlösten. Nach einem bereits im Cupspiel geübten Spielzug, langer 5834 Zentimeter-Pass von Spielführer Gregy auf Zini und dieser drückte aus 4168 Zentimetern direkt ab. Für das schlechte Torwartstellungsspiel wurde der Ausdruck "im Schilf stehen" erfunden. Und in Wikipedia ist genau diese Situation so 1zu1 aufgeführt. 5-3 Siegtreffer! Fini!

Der erste 3er ist unter Dach und Fach und die Mühlefeld-Boys grüssen mit Abstand als Nr. 1 in der Tabelle und können am Freitag Abend ins Leaderapéro! Bei Bier und herrlichen Currywürsten wurde dies gebührend gefeiert!

Mathias Opdenhövel

FC Madretsch – SC Radelfingen 5:3 (2:2)
Mühlefeld. – 8‘012 Zuschauer. – SR Mvondo.
Tore: 16. Fabian Gerber 0:1, 37. Trezzini 1:1, 39. Stauffer (Trezzini) 2:1, 40. Roger Gerber 2:2, 50. Stauffer (Trezzini) 3:2, 60. Roth (Sommer) 4:2, 65. Roger Gerber 4:3, 80. Trezzini (Flückiger) 5:3.
Madretsch: Haab; Paratte; Flückiger, Hebeisen (61. Sultani); Sommer, Blösch (56. Schafroth), Stauffer, Schüpbach, Vettiger (41. Zosso, 76. Vettiger); Trezzini, Roth.

Alpe d'Huez nicht bezwungen!

Geschrieben von Marcel Reif

Leider wurde die klitze klitze kleine Chance in diesem Leaderspiel verpasst; das usägliche mafiöse Lecce liegt uns einfach nicht! 6-2 Klatsche! Bereits die Anfahrt wurde zum kleinen Abenteuer. Ueber die Baustelle der neuen Stadien wurde versucht, die Heimstätte der Stiefelitaliener zu finden. Der korrekte Weg führt aber neuerdings über die Heimspielstätte der von Gregy so heissgeliebten Buschanger vieredrisger.

Mit nur 13 Mann versuchten unsere Ex-Leader-Lieblinge ihr Punktekonto weiter zu äufnen. Neusenior Antonio gab seinen Einstand und auch 4-Liga-Leader-Trainer Jamil war wieder im Aufgebot. Dafür verhinderte Polo National eine breitere Bank.

Kaum pfiff der Luigi Collina des ganz armen Mannes an ging das Heimteam in Führung. Ein Donnerstag-Feierabend-Schuss schlug unhaltbar für Pato ein. Usäglicher Beginn. 1-0. Nach ein paar Minuten kamen auch unsere Boys zu ersten Halbchancen, welche aber noch vergeigt wurden oder

öfters in der Spaghettiabwehr versandeten. Antonio setzte in der 9. Minute zu einem Lobball an, welcher aber um eine Schamhaarbreite am Pfosten vorbei hoppelte.

In der 25. Minute war es eine nicht geahndete Offsideposition der Gorgonzolakickers, welche zum 2-0 führte. Jetzt musste aber etwas gehen. Unser Team zeigte aber eine tolle Moral. Libero Paratte, vom Schiri heiss gemacht, schickte Marius auf die Reise. Dieser däselte von der Seite kommend alleine auf den gegnerischen Liliputaner zu und versenkte eiskalt mit rechs in die nahe Ecke. 2-1! Auf diesen Anschlusstreffer gab es in der Weissweinkurve gleich mal ne frische Dose Bier! Und noch vor der Pause der Ausgleich! Die eisenharten Bergomis spielten zum wiederholten Male Foul. Jamil lief von der rechten Seite an und schoss mit rechts Innenrist dem verduzten Liliput über die Schulter! 2-2. Pause.

Das Spiel hatte bereits einige Kraft gekostet. Denn in der 1. Halbzeit mussten unsere Jungs Richtung Sputnik spielen – und das hiess zum Schluss eine 12% Steigung bezwingen! Dies sollte sich in der 2.Halbzeit rächen.

Nach der Pause hatten die Mühlefeldtruppe alles im Griff. Angriff um Angriff brandete auf das Tor der Lecce-Brüder zu. Pfosten, Latte, alles war dabei. Zwischendurch auch grossartige Paraden vom Liliputt-Zoff. Der war richt gut! Das weiche Runde wollte einfach nicht ins Eckige. Und dann kam der Konter, welcher das Spiel in ganz falsche Bahnen lenkte. Ein fieser Abkick wurde unterlaufen und die Parmesanbande ging wieder 3-2 in Führung. Das war ein richtiger Chlapf a Gring. Zum Ende des Spiels wurde es ganz bitter. Vorne war die Kiste weiter vernagelt und hinten stand der Ex-Tabellenführer offen wie ein Scheunentor. Die unfairen Konter führten zu weiteren 3 Treffern. Bittere 6-2 Niederlage. Schade wurde nur die Punkte in den Klammern geäufnet.

Analysiert wurde die Parte bei Lumpensalat und Bier in der Menu-Ideen-Geber-Buvette der 34!

Marcel Reif

CS Lecce – FC Madretsch 6:2 (6:2)
Längfeld 2. – 25 Zuschauer. – SR Coluccia.
Tore: 4. Perchinenna 1:0, 25. Caradonna 2:0, 34. Schüpbach (Paratte) 2:1, 40. Jamlo 2:2, 58. Bassano 3:2, 69. Forciniano 4:2, 77. Perchinenna 5:2, 80. Perchinenna 6:2.
Gelbe Karte: 70. Trezzini (1).
Madretsch: Haab; Paratte; Sommer, Flückiger; Stauffer, Vettiger (41. Sultani), Rodrigues (66. Schafroth), Schüpbach, Jamlo; Roth, Trezzini.
Bemerkungen: 55. Lattenschuss Rodrigues. 71. Pfostenschuss Schafroth.

Punktgewinn in der Shisha-Hölle!

Geschrieben von Laura Wontorra

Im Niemandsland zwischen der schönsten Stadt des Universums und den Hauptstädtern findet man das Grien – die Heimstätte des SV Lyss. Dort schnürte sich Bobi die Grätsche zum ersten Mal die Seniorenschuhe! Empfangen wurden die Stadtbieler von der Dorfjugend, welche auf der Haupttribüne der Wasserpfeife frönten. Usäglich!

Als der Schiri anpfiff war eines schon klar: ParEtte würde kein Poulet verdrücken. Dafür konnte er nach Spielende feststellen, dass er im ganzen Kalenderjahr 2015 keine gelbe Karte kassierte! Wahnsinn!!! Eine Riesenleistung, da mäniglich auch weiss, dass die Herren mit der Pfeife nicht zu seinen Freunden gehören....

Auf dem topfebenen Grün boten beide Teams einen gepflegten Fussball, welcher für die 8214 Kiebitze einiges an Spektakel bot. Schon früh gab Bobi die Grätsche und damit den Tarif durch. Danach waren es aber die Gelben, welcher mit schönen gepflegten und einstudierten Spielzügen zu den besseren Abschlüssen kamen. Schon früh wurde mit herrlichem Anti-Pasti-Spiel die falsche Neun Päscu auf die Reise geschickt. Dieser schloss furztrocken mit dem rechten Schlappen ab und schon stand es 0-1!!!!

Der Aufstiegsfavorit war geschockt und hatte Mühe die Altvorderen aus dem Mühlefeld in Verlegenheit zu bringen. Immer wieder versandeten ihre Versuche in der sicheren Abwehrkette und sonst stand Bobi seine Frau.

Schade wurden in der 1. Halbzeit noch beste Gelegenheiten der Gäste ausgelassen. 0-1 Pause.

Direkt nach der Pause startete Zosso mit dem längsten Senioreneinlaufen der Geschichte. Auch usäglich.

Jetzt nahm aber der Druck der Blauen zu. Immer mehr drängten diese auf den Ausgleich. Und so kam er halt. Aus dem Hintergrund müsste Rahn schiessen und er schoss tatsächlich, der Hund! Seit 15 Jahren hatte der nicht mehr getroffen und ausgerechnet jetzt! Schon wieder usäglich! Und auch mit etwas Pech, da die Pille noch 23x abgelenkt wurde und Bobi der Panther chancenlos blieb. 1-1!

Beide Teams suchten danach noch den Sieg und verloren sich etwas in der Tiefe des Raumes oder in den Weiten des Feldes. So endete das Spiel 1-1. Punktgewinn? Punktverluste? Auf jeden Fall eine weitere tolle Leistung unserer Lieblinge! Das 4. Unentschieden in der Vorrunde wurde bei einem Zwickel gefeiert! Unsere Jungs überwintern auf dem 8. Rang in Tuchfühlung mit den internationalen Plätzen! Chapeau!

Laura Wontorra

SV Lyss – FC Madretsch 1:1 (0:1)
Grien. – 8214 Zuschauer. – SR Blaser.
Tore: 15. Roth (Dähler) 0:1, 57. Schori 1:1.
Madretsch: Brankovic; Paratte; Sommer, Flückiger; Stauffer, Carbonere (41. Zumberi), Jamlo, Dähler, Vettiger; Trezzini (71. Herb), Roth.

Classico zum 823!!!!

Geschrieben von Gregy

Eigentlich nur ein schnödes Seniorenmeisterschaftsspiel, der 9. empfängt den 5. Könnte man meinen… Nichts da – es steht der nächste Classico auf dem Programm. Schiri Cevapcici wird nächsten Freitag ab 19.45h das Spiel pünktlich verpfeiffen.

Zu bedauern sind die Organisatoren des Uhrencups. Wer will schon das punktelose Krisen-Gladbach gegen die Cup-Mannschaft aus dem Wallis sehen, wenn gleichzeitig in Walperswil das Fussballfest schlechthin steigt? Usäglich!

Gemäss gut unterrichteten Quellen wird das Jungfraufass vom Oktoberfest bereits am Freitag Abend angezapft! Und weiter wird berichtet, dass der 1. Torschütze im Classico Weissbier & Weisswurst & Brezel spendiert bekommt!!!

Der Gimmiz-Fan-Fudi wird angewiesen, genügend Castro-Cards bereit zu halten – die gelb-schwarze-Fan-Army wird zahlreich ins Stockmatt-Stadion reisen. Bitte den Kiesplatz für die 7 Fan-Cars frei halten. Die Heimfans werden gebeten, ihre Bauernlimousinen im Feld neben dem Clubhaus abzustellen.

Erwartet wird ein Offensiv-Wahnsinn-zum-düre-dräie-do-geit-d'Poscht-ab-ungloublich-Kracher-Hammer-Match. Das Spiel wird in 197 Ländern live übertragen. Sky Spitzenmann Marcel Reif wird kommentieren; Unterstützung erhält er von Laura Wontorra, welche für die Moderation zuständig sein wird. Dani "ich-frag-dann-mal-an-was-hats-gelegen?"-Kern macht die Field-Interviews.

Lasset das Spiel beginnen!

Moralischer Sieg!!!!

Geschrieben von Gregy

Was für ein Duell! Action ohne Ende! Diskussionen und gelbe Karten für 3 Spiele! Und den moralischen Sieg bei einem 1-1 gegen Gimmiz-Nordwest für unsere Lieblinge aus der schönsten Stadt nördlich vom Aequator! Wahnsinn!

Das Oktoberfest-Ozapt-is Spiel begann ganz schlecht. Auf jeden Fall für unsere Jungs. Auf dem Statistikblatt wurde gnädigerweise die 1 Minute vermerkt – das Gegentor fiel aber fast noch vor dem Cevapcici-Anpfiff! Aeusserst usäglich unfair! Also, die blauen Bauern starteten wie die Feuerwehr, als wäre ein räudiges Wiesel schwanger unterwegs in die Insel, als wäre der Leibhaftige hinter ihnen her, als würde ein Tor in der 1. Minute doppelt und dreifach zählen. Aber direkt aus dem Anstoss hinaus wagten sie sich weit in die gegnerischen Reihen hinein, dribbelten sich in unseren 16er, bewarfen uns mit Dreck, spielten den Ball in die Mitte und dort stand der Oberguru und schloss dry ab. 1-0. Es hatten definitiv noch nicht alle der 12'663 Zuschauer Platz genommen.

Immerhin steigerten sich unsere Boys. Beim letzten Auswärtsspiel in Mathys-City stand es nach ca. 183 Sekunden schon 2-0. Dieser Treffer sollte aber für lange Zeit der letzte sein. Dafür gab es hundert andere Geschichten.

Die Gelben nahmen danach das Buch in die Füsse. Leider landeten die ersten Torabschlüsse alle noch weit über der gegnerischen Kiste. Erzürnte Zuschauer stellten bereits das Training der Mühlefeldtruppe in Frage! Ob denn nie Torabschlüsse geübt werden? Sicher nid, für was ou....?!

Aus der sehr sicheren Abwehr liessen die städtlichen Stil-Ikonen die Bauern-sucht-Frau-Kickers kommen und erarbeiteten sich ein spielerisches Uebergewicht. Weil aber noch nichts zählbares herausschaute, übernahm der der ehemalige Barbesitzer, Neo-Vater und Teilzeitjourni F.S. aus B. (Name der Redaktion bekannt) das Diktat. In seiner unnachahmlichen Art versuchte er mit Provokationen die Gegner aus dem Spiel zu nehmen. Er provozierte so ca. 13 gelbe Karten beim Gegner und unzählige Rudel. Und wirklich unglaublich und auch nicht zu erklären war, wie er nach dem Spiel für keinen einzigen Punkt in der Klammer für die Gelb-Schwarzen gesorgt hatte. OK, Kian hätte nicht die helle Freude gehabt, aber was solls? Der Zweck heiligt auch diese Mittel!

Das Spiel wurde immer härter, die Zweikämpfe wurden wie bei den Walliser Ehriger Kuhkämpfen geführt, verbissen, zwischendurch wurde das Visier auch unten gelassen und fies gefoult. Besondes der gegnerische „ich-bin-noch-grün-hinter-den-Ohren-Senior“ stellte sich an, als wolle er unbedingt noch gelb sehen.

Die Aficianados, extra aus Südamerika angereist, machten sich bereits Sorgen und schlangen beim Stande vom 1-0 Pausenstand ihre Frites und Hamburger im Pausenfrust runter. Würde dies wirklich die 1. Niederlage nach fast tausend 1000 Tagen im Classico für die Jungs aus der „wir haben das schönste Hockeystadion der Schweiz Stadt“ sein?

Noch vor der Pause gab Provi-Bruder Reto Blösch seinen Einstand mit der Senioren-Truppe vom Mühlefeld. Seinen Platz hatte er im 18-monatigen Casting bei Heidi Klum gewonnen. Mit intelligentem Spiel war er sofort ein Gewinn für die Bien-Bar-Kickers. Dennoch wurde die Zeit so langsam knapp. Immer verzweifelter das Anrennen auf die Heimkurve, die Chancen wurden immer besser, aber leider vom vom Urahnen von Che-Guevera zunichte gemacht. So langsam ging einem aber der Balkan-Cevapcici auf den Keks. Der hatte wohl das Avant-Match gelesen und hielt sich daran – ich muss das Spiel verpfeifen. Und das machte er gut. Ja, dem einen oder andren ging er auf den Sack. Auch dem gegnerischen, etwas zu kurz geratenen Sturmführer. Der vergriff sich öfters im Ton und in der Art und Weise. Beim Aufeinandertreffen mit unserem El Presidente auf Lebzeiten zog er allerdings den Kürzeren. Nach einem Gotthard-Tunnel-Versuch läschelte ihm Vetti den Ball ab und wollte gleich die nächste gefährliche Angriffsaktion einleiten. Dann kam die „ich-hau-dir-beim-nächsten-Mal-den-Ellbogen-in-die-Fresse“-Intelligenzbestie und senste unseren Präsi gnadenlos um. Natürlich gab es die nächste Gelbe Karte – auch die stiess eher auf Unverständnis.

Und spät kam endlich der Moment für den Ausgleich. Geburi-Kind Zini drehte sich im 16er geschickt in den gegnerischen Traktorfahrer hinein, dieser konnte seine Hände nicht bei sich lassen, griff der holden Dame (natürlich im übertragenen Sinne) etwas gar unsittlich unter den Rock, was er besser nicht getan hätte und erntete dafür eine Wasche „zmitts i Gring“ in Form eines Elfer-Pfiffes! Das musste es doch sein! Es kam zum Valascia-Duell, die Montanara wurde eingespielt. Paratte gegen Hodel. Sohnemann Nicola fürchtete bereits das schlimmste. Und so kam es. Und wie! So einen Elfer hat es noch gar nicht gegeben. Federer hat vor ein paar Tagen den „sabr“ erfunden oder so ähnlich. Paratte erfand einen Penalty der wie einst Panenka in die Geschichte eingehen wird. Tunel aus 11

Meter? Hä? Gibt's nicht, geht nicht! Geht doch! Und wie! Obwohl der Flopolo auf der Linie mit geschlossenen und zusammengebundenen Beinen der Linie entlanghoppelte, schaffte unser Libero den ultra-verdienten Ausgleichstreffer! Mit Tünel! 1-1!!! Der verdienteste Ausgleich seit Einführung des Ausgleichs 18 Hundert vor Christus! Und zugleich Endstand!

Nach diesem Spielverlauf waren unsere Jungs eben die moralischen Sieger! Bei mehreren Harassen Bier wurde der Punkt gebührend gefeiert!

Marcel Reif

FC Walperswil - FC Madretsch 1:1 (1:0)
Stockmatt. - 12'663 Zuschauer. - SR Gerbavci.
Tore: 1. Müller 1:0, 73. Paratte (FE) 1:1.
Gelbe Karten: 54. Vettiger (1), 64. Roth (1).
Madretsch: Haab; Paratte; Flückiger, Hebeisen; Sommer, Stauffer, Zosso (33. R. Blösch), Vettiger, Schüpbach; Trezzini, Roth.

Fast ohne Linienrichter zum Punktgewinn....

Zum ersten Mal in der Neuzeit des Altherren-Fussballs trafen die die Gelb-Schwarzen auf das Team aus Täuffelen. Die liefen mit einem knappen Kader im Estadio Mühlefeld auf und konnten keinen Schiri-Assistenten stellen. Ja, sie mussten/durften/konnten auf den Gimmiz-Nordwest-Trainer zählen, der sich in den Knarst stellte.

Da auch die Mühlefeld-Boys nur 1 Ersatzspieler hatten, bot Gelb-Provokateur Sumi „the-nurse-Sekretärin-Chef-Chlemmbrätt-Statistikerin" an die Linie auf. Diese bewältigte auch diese Aufgabe mit viel Bravour und Sachverstand, ja sie erlaubte sich sogar „Läbere-Shampoo" und auch zum Telefonieren reichte es während dem Spiel locker....

Mit dem ersten gemeinsamen seggen Einlaufen der Old-Boys seit Menschengedenken wollten die Bien-Bar-Kickers den frühen Rückstand gegen den Favoriten von der BTI-Station verhindern. Dies gelang absolut souverän – nur Sumi liess die Herzfrequenz der Weissweinkurve schon in der 2. Minute in die Höhe schnellen. Sein Kopfball auf das eigene Tor strich knapp über die Latte.

Danach versuchten das Heimteam mit ihrem gepflegten ChupaChups-Nesquik-Mohrechopf-Spiel zu ihren ersten Chancen zu kommen. Antonio hatte diverse Schusschancen, welche leider das Ziel knapp verfehlten. Auch unser Vereinstorwart und Jugendidol Pato stand seinen Mann und wehrte sämtliche Abschlüsse souverän ab. Glück hatte unser Team mit einem „guten" Fehlentscheid des Schiris – ein wohl regulärer Treffer der Blauen wurde wegen einem Offsidepfiff annuliert! Uff! Schwein gehabt!

Nach einer guten halben Stunde, El Presidente schmerzten mittlerweile wieder seine Raucherrippen, wurde Sturmtank Zini von Antonio auf die Reise geschickt. Dieser entschied nach einem Blick in die Mitte, dass eine Flanke sich niemals lohnen würde, mangels Anspieloptionen. Dies sah der Gimmiz-Nordwest-Aushilfstorhüter etwas anders und sah sich im Geiste bereits in wunderschöner Manuel-Neuer-Manier, die Flanke runterpflücken. Nur Altmeister Zini führte etwas anderes im Schilde. Er zog von weit rechts direkt ab und die Torfabrik schlug in der nahen Torwartecke ein! Unglaublich! 1-0!!! Unsere Kurve am abtoben! Und auch die Linienrichterin konnte ihre Freude nicht verbergen! Pause!

Wie abgemacht ging Mici jetzt ins Training der 3. Mannschaft und dafür lief Fabio wieder einmal für unsere Jungspunde auf.

Nach dem Pausenplausch übernahmen die Laubscher-City-Gielen das Kommando und verlagerten das Spiel je länger desto mehr in unsere Hälfte. Dennoch blieben die Konter des Heimteams brandgefährlich. Zini scheitere alleine vor dem gegnerischen Hüter, der diesmal spektakulär zur Ecke. Später versuchte er es seiner linken Klebe von der Strafraumgrenze aus. Wenn Täuffelen statt dem Hilfsgoalie den „richtigen" Goalie von Walperswil aufgeboten hätte, wäre dieser Ball als Tünel im Netz gelandet! Später kam auch Antonio nach einem herrlichen Alleingang noch einmal mit links zum Abschluss und verpasste die Siegsicherung!

Im weiten Rund keimten bereits Hoffnungen auf, dass seit Einführung von Viagra der Senioren-Truppe aus dem geilsten Stadtquartier von Biel-Bienne ein zu-Null-Sieg gelingen könnte. Leider täuschten sich die 8362 ½-Zuschauer gründlich. Nach vielen unnötigen Ballverlusten wurde der Druck zu gross. Ein messerscharfer Ball in die Tiefe konnte nicht verhindert werden. Die gegnerische 10 nahm die Pille zwar nur suboptimal mit, aber leider knickte Pato, Mute sei dank, unglücklich ein und musste nach einem Prellball hilflos zusehen, wie der Ohrengrübler zum 1-1 einschob! Weil so spät etwas unglücklich und dennoch verdient!

Mit jetzt 4 Spielen und nur 1 Niederlage kann von einem geglückten Saisonstart gesprochen werden. Und das Beste: die schlagbaren Gegner kommen erst noch!

Jessica Kastrop

FC Madretsch - FC Täuffelen 1:1 (1:0)
Estadio Mühlefeld. - 8362 Zuschauer. - SR Bugnon.
Tore: 34. Trezzini (Rodrigues) 1:0, 77. Keller 1:1.
Madretsch: Haab; Paratte; Sommer, Flückiger; Stauffer, Vettiger, Rodrigues, Zumberi (ab 41. Carbonere), Schüpbach; Roth, Trezzini.

Unglückliche Niederlage im Morast!

Zum 1. Mal in der Seniorengeschichte unseres Kultvereins stand eine Auswährtspartie im moorastigen Moos in Aegerten, eh, äxgüsi, Brügg-Süd auf dem Programm. Als der Mannschaftsbus aus Bern eintraff, ging es in die neuen Katakomben der orangen Gastgeber. Dort schon der 1. Schreck – nicht die UBS-Kabine wurde unseren Lieblingen zugewiesen – nein! Und als weitere Provokation leuchtete es grässlich orange in die Kabine hinein.

Aber sonst war vieles auch wie früher. Röufu hatte das Hauptterrain nicht gemäht, die Gräser kitzelten schon fast an den Unterarmen, die Linien waren einer kurvenreichen Skipiste nicht unähnlich und das Geläuf war mit ganz viel Dräcksmorast belegt. Für unsere Edeltechniker kündete sich ein ganz schweres Spiel an. Brügg-Süd war ganz klarer Favorit – die Chance auf Punkte für unsere Jungs war verschwindend klein – vor dem Spiel. Einem Gegenkandidaten von Erich Honecker in der guten alten „vor-Mauerfall-DDR-Zeit“ hätte man grössere Siegchancen eingeräumt!

Eigentlich grotesk was in diesem Dorf fussballerisch abläuft. Noch heute sucht man in den Tageszeitungen am Montag jeweils in den 2. Liga Tabellen nach dem Abschneiden der Orangen. Aber nichts da, die gurken mittlerweile in der 4. Liga rum. Und auch die stolzen Senioren müssen sich mittlerweile mit den Mühlefeld-Boys abmühen.

Das Spiel begann mit gutem Licht (was sich später ändern sollte) und die Gelb-Schwarzen nahmen das Zepter in die Hand. Aegerte-Chef-Trainer Jamil, Vielspieler Gregy und Debütant Enrico (ein Ur-Discokopf) liessen hinten nichts anbrennen. In der Mitte machten Antonio und Port-Cheffe Tobi Dampf und vorne sorgte Massi für ständige Gefahr. Leider verpassten wir mehrere Male den Führungstreffer. Der Nicht-Seeländer-Schiri fand gefallen an seinen Offsidepfiffen und auch Penalty wollte er keinen. Mit Hacke-Spitze-Eins-Zwei-Drei wurden weitere Möglichkeiten vergeben oder der letzte Pass fand seinen Empfänger nicht. Nach gut 30 Minuten der Schock. Fehler in der Angriffsauslösung, Alt-Star Michu Leu für einmal ungedeckt, wurde angespielt, fand freies Morastfeld vor sich und mit seiner linken Klebe haute er den Ball humorlos in die untere linke Ecke. Unsere Bahnschranke hatte keine Chance. 1-0. Usäglich!!!

Nach der Pause kam Kusi zu seinem Madretsch-Debüt. Und Mizi ersetzte El Presidente auf Lebzeit. Leider taten sich unsere Helden immer schwerer mit dem kreieren von Torchancen. Zuwenig zwingend die Angriffe, das Spiel wurde träge und zäh wie Melasse. So langsam senkte sich auch die Dunkelheit über den Acker. Und mit der eingeschränkten Sicht liefen die Gäste in Konter. Innert kürzester Zeit mussten zwei weitere Nackenstösse hingenommen werden – 3-0.

Mit der Einwechslung von Zosso wurde noch einmal alles nach vorne geworfen. Enrico und Gregy steigerten ihre gewonnenen Zweikampfbilanzen auf jeweils 112% und trieben die Jungs an. Und so konnte Jamil einen Flankenball auf Antonio Hrubesch zirkeln – Jaaaaaaa, endlich, 3-1. Einen kurzen Fluch später spielte sich die sorglose Heim-Hintermannschaft selber aus, brachte Chef-Koch in Bedrängnis und Antonio wurde zum Doppeltorschützen!!!! YEEEESS. 3-2. Da ging noch was – aber das einzige was noch ging war der leider überpünktliche Schlusspfiff in der Dunkelheit von Brügg-Süd. Niederlage!

Mit dieser beherzten Leistung wäre ein Punktgewinn verdient gewesen. Lebbe geht weider sagte ein Jugo-Sprach-Genie zu einer Zeit, als die ARD-Sportschau noch das Mass aller Dinge war und von Heribert Fassbender „n'Abend allerseits" moderiert wurde!

Noch ein Gruss in die Buvette, dem Kartoffelsalat war absolut nichts auszusetzen, nur das Brot könnte etwas frischer sein.

Wolf-Christian Fuss

SC Aegerten-Brügg – FC Madretsch 3:2 (1:0)
Neufeld. – 12 Zuschauer. – SR Iseli.
Tore: 39. Leu 1:0, 55. 2:0, 62. F. Gloor 3:0, 73. Rodrigues (Jamlo) 3:1, 79. Rodrigues 3:2.
Madretsch: Haab; Jamlo; Flückiger, Di Vincenzo; Stauffer (71. Zizzari), Sommer (66. Zosso), Schwab, Rodrigues, Vettiger (41. Zumberi); Zizzari (41. Neuenschwander), Roth (66. Schafroth).

Kunstrasendesaster!

Ungemütlicher San Miguel-Abend auf dem Kunstrasenrelikt! Bei den Tapasbrüdern war nichts zu holen. Selten fand sich unser Team auf dem Platz aus dem Jahre 12 v.Chr. zurecht und musste eine 6-1 Schlappe hinnehmen.

Schon früh übernahmen die Pata Negras das Zepter. Sie erinnerten sich an die unsägliche Eckballschwäche unserer Jungs. So segelte der Ball schon früh in unseren Torraum und gleich 3 Iberer konnten einnicken. Aber nur eine Minute später, langer Ball von Jamil in die Spitze und Fabio sprintete Ramos & Co. auf und davon. Er spitzelte das Leder am verdutzten Casillas vorbei und der Ball kullerte zum Ausgleich ins Netz! Yes! Caramba! 1-1!

Leider währte die Freude nicht lange und schon bald folgte ein nächster ruhender Ball. Dieser wurde wie eine Flipperkugel 12x abgelenkt und landete in unseren Maschen. 2-1. Und noch vor Ende der ersten halben Stunde übersah der Mann im Mond eine Abseitsstellung und das 3-1 war nach dem Konter Tatsache.

Zu diesem Zeitpunkt kämpfte einer unserer Verteidiger mit seinen Spiegeleiern. Zum Glück für das Familienglück hat es bereits einen rüdigen Stammhalter.....

Zur Pause musste der bereits angeschlagene La Montanara das Handtuch werfen. Zosso beackerte fortan die rechte Seite. Mit diesem Schachzug kamen die Ferienanbieter ganz schlecht zurecht – schliesslich dauerte es über 2 Minuten bis zum 4-1. Pato drängte den Cerveza-Bruder immer mehr ab, aber diesem gelang es den Ball aus dem unmöglichsten Winkel in die Mitte zu brettern und das verdammte Stück torkelte in die lange Ecke. Eine Alkoholprobe hätte der doofe Nike-Ball nicht überstanden. Sauhund, der!

Gegen Ende trafen die aus der Nähe vom Biscaya-Tief noch 2 weitere Male zum Endstand von 6-1.

Andoni Zubizareta!

FC Iberico Bienne - FC Madretsch 6:1 (3:1)
Irgendwo in Spanien. - 8 Zuschauer. - SR Mongo.
Tore: 10. Gonzalez 1:0, 11. Carbonere (Jamlo) 1:1, 16. Alves 2:1, 25. Martins 3:1, 42. Caballero 4:1, 72. Caballero 5:1, 80. Martins 6:1.
Madretsch: Haab; Paratte (41. Zosso); Sommer, Flückiger; Stauffer (76. Trezzini), R. Blösch, Jamlo, Carbonere, Vettiger; Roth, Trezzini (61. Herb).

FC Mett - FCM Sen. 3:3

FCM vs. FCM, Stadtderby! Bei eisiger Kälte trafen sich die beiden wohl Besten FCM's der Stadt zum wohl letzten Seniorenvergleich auf dem alten Jakob. Mit einer beeindruckenden Cheoreo empfing der eingepackte Gästesektor seine Lieblinge trotz eisiger Taubenlochschluchtkälte. (Merci Hebi und Röifu)

Das Heimteam kam besser aus den Startlöchern. Madretsch hatte grösse Mühe gegen den Wind spielen zu müssen versuchte sich aber trotzdem mit einem gepflegten Augbau. Ein Pass von Haab auf Blösch blieb auf der Strecke fast stehen, dies nutze Ali Arda Manaz gekonnt aus, tanzte die übriggebliebenen Abwehrspieler aus und schob zum 1:0 ein. In der Folge kamen nun auch die Gelben besser ins Spiel, doch einige gute Torchancen wurden vom Winde verweht. Nach gut 20 Minute erhöhte der jüngere FCM auf 2:0, Surfer Bickel nickte nach einer schöne Flanke ein. Doch der richtige FCM meldete sich zurück, Zauberkombination von Sommer und Dähler auf Roth welcher den Anschluss erzielte. Taktisch gesehen ein Traumtor, den Roth hatte seine neue Rolle als umgekehrte Neun perfekt umgesetzt. Doch noch vor der Pause klingelte es noch einmal im Kasten von Pato Haab. Marques nützte Abstimmungsprobleme zum 3:1 aus. Pause. 3 Minuten.

Kaum einer setzte noch auf die Gelb-Schwarzen. Mit Vettiger und Carbonere für Blösch und Flückger und einer neuen Raumaufteilung versuchten die Madretscher die Aufholjagd. Doch erst war Mett nahe an der Vorentscheidung, nahm aber das Abwehr-Torhüter-Wir-versetehen-uns-blind-Geschenk gütigerweise nicht an. Mit dem lauschigen Taubenloch im Rücken startete der FCM nun zur Offensive. Dähler schickte Rodrigues auf die Reise und dieser markierte trocken zum 3:2. Während die neu formierte Abwehr um Küffer und Di Vincenzo überhaupt nichts zulies powerte insbesondere das neue alte Traumduo Sommer/Dähler im minutentakt Richtung Mâche-Keeper. So auch 10 Minuten vor Schluss als Dähler mit einem royalen Pass den kaltblütigen Trezzini bediente und der souverän zum Ausgleich einschob. Ein traumhafter Spielzug welcher sogar den nebenan trainierenden Rugby Club Biel veranlasste den Haka zu unterbrechen. Nun war der wahre FCM näher am Sieg und mit etwas Glück und etwas mehr von diesem kometischen Taubenlochwind hätte Trezzini aus 60 Meter fast noch den Siegtreffer erzielt. Somit blieb es beim Unentschieden und der goldene Metthappen bleibt in Madretsch.

FC Mett - FC Madretsch 3:3 (3:1)
Jakob Längfeld. - 4 Zuschauer. SR Seydula.
Tore: 7. Manaz 1:0, 23. Bickel 2:0, 27. Roth (Sommer) 2:1, 38. Marques 3:1, 48. Rodrigues (Dähler) 3:2, 68. Trezzini (Dähler) 3:3.
Madretsch: Haab; Di Vincenzo; Dähler, Flückiger (41. Vettiger); Sommer, Blösch (41. Carbonere), Jamlo, Rodrigues, Küffer; Trezzini (80. Flückiger), Roth (56. Zosso).

Heimvorteil futsch!!!

Futscher geht gar nicht zum Rückrundenauftakt am Scherzkekstag! Die Radelberger, eh Radelfinger rüsten sich für ja ihre Revanche. Nach der schmerzlichen Auftaktniederlage zu der Zeit als die Blätter noch grossartig in den Bäumen hingen, haben sie am Freitag, eben 1. April 16, grosses vor. Ein Sieg muss her! Aber sie haben nicht mit der Bauernschläue der Stadtbieler gerechnet. Der Mannschaftskoordinator und die Waschgöttin haben den Zuckerrübenkickerhasser aber gehörig die Suppe versalzen. Schliesslich hängen unsere Away-Shirts seit gestern in Radelfingen! Um den Geruch einzuatmen! Um die besondere Atmosphäre des Flutlichtspiels am Freitag Abend zu simulieren! Gefühlt führen unsere Jungs schon mit 1 Treffer Vorsprung!

Die Rückrundenvorbereitung gestaltete sich etwas einseitig. Den 62 Laufeinheiten stehen nur 12 Balltrainings gegenüber. Dafür kann jetzt marschiert werden ohne Ende – dass Ballgefühl haben wir mit wunderbaren Wintertransfers herbeigezaubert! Lasst euch überraschen! Ich kann nur allen Fans der Gelb-Schwarzen Mühlefeld-Boys raten, die Reise ins Au, hinter die 7 Maisfelder, auf sich zu nehmen!

Pünktlich um 19.30h wird Johann-Wolfgang Schertenleib-Unterrassner die Partie anpfeifen! Und dann geht auch der 2. Teil des Senioren-Tipspiels weiter!

Auf geht's, Buabn! Geht's raus und spielt Fussball!

In Memorian by SKY – Franz!

P.S. die Leibchen hängen noch bis Donnerstag Mittag.....

Die Remiskönige haben wieder zugeschlagen!

Geschrieben von Steven Barras

Gewonnener Punkt? Verlorene Punkte? Keine Ahnung. Ein Punkt ist ein Punkt ist ein Punkt. Punkt!

Leider machten nur wenige Fans die Reise ins Au-Stadion mit. Also eigentlich gar keine. Denn Maskottchen Timpossible und Chef-Statistikerin Rahel gehören zum Staff – und besetzten mangels Auswechselspieler auch gleich die Ersatzbank. Der einzige Ergänzungsspieler beackerte die Südlängsseite als Schiri-Assistent.

Mario, als 1. Südamerikanischer Spieler und Jöggu gaben ihre Debuts beim geilsten Stadtverein von Biel. Und wieder einmal half uns Tütü im Tor aus – und blieb wieder ungeschlagen!

Das Spiel begann mit einigen gefälligen Ballstaffetten der Gäste, welche das Heft des Handelns gleich in die Hand nahmen. Auch Tobi glänzte früh im Spiel mit einem perfekten Skill (das Video dazu wird beim nächsten Training von Timpossible nachgereicht und sicher auch auf Fatzebuk aufgeschaltet). Nachdem der Godi Dienst an der Pfeife sich in der Anfangsphase als Fan der Gäste outete konnte er in der 24 Minute mit einem beherzten Pfiff Tor anzeigen! Gregy mit einem perfiden David-Beckham-Flankenwechsel, der gegnerische ungelenke Verteidiger sebelte am Ball vorbei und die falsche 13 Zini tunnelte den schwer mit Metall beladenen Torhüter. 0-1! Die Menge am abtoben!

Ab jetzt hatten unsere Boys das Spiel im Griff. Riesenchancen wurden vergeben. Die gesamte Offensivfraktion scheiterte leider immer wieder am Platz, an der Sonne oder am doofen Mann mit den Handschuhen. Hinten hatte Tütü alles im Griff und lenkte zwischendurch so eine Halbchance an den Pfosten. Kurz vor der Pause wurde Tane, inzwischen auch auf der Spielerbank eingetroffen, von so einem Halbaffen noch abgeschossen. Und Gregy rettete so nebenbei noch gekonnt auf der Torlinie. Halbzeit!

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergabe unsere Nr. 12 eine Riesenchance. Schade, denn kurz darauf konnte die gegnerische 10 einnetzen. Sein Innenristschlenzer schlug in den Winkel unseres Knarst ein – Tütü ohne Chance, 1-1. Jetzt hatte das Heimteam eher Vorteile, Ajax mit konditionellen Problemen baute eher ab. Und dennoch hatte Mario in der 74. noch den Siegestreffer auf dem Schlappen. Leider auf dem falschen. Daneben. Und dann kam es zur Slapstick-Einlage des Abends! Usäglich, unglaublich. Nachdem Sommer mit einem herrlichen Ellbogencheck den Gegner fast in den Fluss beförderte gab es Freistoss. Der Ball segelte in unseren 5er, Tohubahowu, plötzlich lag die Pille ca. 2 Meter vor der Torlinie, ganz frei und einsam, und der gegnerische Tölpel brachte ein besonders Kunststück fertig. Er mähte, ja er hackte richtig in den Boden, er brachte es fertig, seinen Fuss ca. 47.5 Zentimeter vom Ball entfernt in den Radelfinger-Rasen zu mechen. Er brach sich dabei fast den Fuss. Das runde bewegte sich dabei keinen Millimeter. Dafür beleidigte die Heim-Memme die halbe Abwehr der Gäste wegen irgend einer imaginären Berührung oder was auch immer. Usäglich, der Gränni-Siech.

Zum Schluss wollten die Süd-Aarberger noch den SCR-Zug anwerfen. Der blieb aber im Depot stecken und so trennte man sich 1-1 Unentschieden.

Steven Barras

SC Radelfingen - FC Madretsch 1:1 (0:1)
Au. - 8 Zuschauer. - SR Likambi.**Tore:** 18. Trezzini (Flückiger) 0:1, 62. Roger Gerber 1:1.
Gelbe Karte: 76. Sommer (1).
Madretsch: Hänni; Paratte; Sommer, Flückiger; Schüpbach, Leuenberger, Serna, Schwab, Vettiger (56. Stauffer); Trezzini, Roth.

Uefa-Cup-Out!!!!

Geschrieben von Tristan Scherwey

Schade, aber die internationale Saison unserer Gelb-Schwarzen Lieblinge ist leider vorbei. 1-7 Klatsche gegen die Süditalienischengeelmafiosikickers aus Lecce.

Dabei hatte alles so gut angefangen....

18h16: der lustige Hörnlisalat und der kunterbunte Lumpensalat ist geschnitten....
18h30: Anpfiff
00.23: 0-1! Wurde von der Weissweinkurve und der Buvette verpasst. Na ja, unsere Jungs waren auch nicht dabei....
02.40: 1. Torannäherung des Heimteams mit einem Kopfball
04.30: 1. Corner der Mühlefeld-Boys
14.10: der Panini-Tauschabend beginnt
15.48: Haab mit einer 1. Parade
17.31: nach einem herrlichen Angriff über die linke Seite wird zuerst Märu umgesenst, ohne Pfiff der Pfeiffe. Nach dem Einwurf eine Tick-Trick-Tak-Kombi, Päscu passt flach in die Mitte und Tormaschine Zini netzt mit links ein! 1-1. Die Buvette hats gesehen....
18.30: Great save Haab! Thanks!
21.50: Freistoss Paratte, Kopf Zini, knapp vorbei.
27.36: 1-2.
29.58: Balleroberung Zini, Abschluss, Scheisse, Rücklage!
37.15: 1-3. Gregy versuchte sich noch als Torhüterersatz und wird auf dem falschen Fuss erwischt – passiert den besten Goalies.

Pause!

19h18: 2. Halbzeit beginnt!
40.46: 1-4.
42.20: Pfosten Mafia.
42.59: 1-5.
53.09: Freistoss Paratte direkt auf Buffon
54.12: Ersatz-Statistikerin hat kalte Hände
59.20: 1-6. Unfairer Lob.
60.30: Offsidefalle funktioniert wieder und schnappt zum 38x an diesem Abend zu
63.40: 1-7.
70.50: Corner FCM, Nachschuss Gregy ins All
73.50: Doppelter Doppelpass Schafi und Vetti, Abschluss wird geblockt.
77.00: Zuschauer warten auf Schlusspfiff.
79.00: Corner Gelb-Schwarz, 3 Nachschüsse aber der will nid rein!
80.12: Abpfiff.

Anzumerken ist noch folgende Episode, welche fast zum Skandal geführt hätte: Käptain-Sohn und Oberhool Basti stürmte kurz nach dem 1-7 das Feld. Er wollte damit einen Matchabbruch provozieren. Aber der Statistik-Ersatz-Sohn Mika, gleichzeitig Schiri-Assistent, stürmte beherzt hinterher und verhinderte schlimmeres.

Die Abwesenden hatten recht – die 23'836 freien Plätze im weiten Rund des Campo Molino passten zum tristen Resultat.

Tristan Scherwey

FC Madretsch - CS Lecce 1:7 (1:3)
Mühlefeld. - 833 Zuschauer. - SR Rexhepi.
Tore: 1. 0:1, 18. Trezzini (Roth) 1:1, 28. 1:2, 38. 1:3, 41. 1:4, 43. 1:5, 60. 1:6, 64. 1:7.

Madretsch: Haab; Paratte; Sommer, Flückiger; Stauffer, Zumberi (41. Vettiger), Furrer, Rodrigues, Schüpbach; Roth, Trezzini (62. Schafroth).

Grosse kämpferische Leistung blieb unbelohnt!

Geschrieben von King the great Roy

Gegen den Leader aus Baustellen-City-Lyss war alles angerichtet. Die Sonne schien, 18'203 erwartungsfrohe Zuschauer im Campo Molino, die Buvette in Hochform mit Curry-Wurscht, unser Team war 14-Mann stark und selbst der Rasen jubilierte und stand besonders hoch!

Aber am Schluss blieb nur noch Frust – 0-2 Niederlage! Der erste Sieg der Grienbrüder in ihrer Seniorengeschichte gegen die Mühlefeld-Boys!

Mit einem konzentrierten Beginn wurden die ersten 12 Sekunden des Spiels schadlos überstanden. Ein Riesenfortschritt für unsere Jungs – 1 Woche vorher hatte es zu diesem Zeitpunkt bereits eingeschlagen. Mal für Mal standen die Kolibri-Kickers im Offside. Leider schien Bruno Galliker der Sache nicht zu trauen und dachte sich: „nach 3 mou Offsäid muess einisch guet si“ und liess die usägliche Abseitsflanke zu. In der Mitte stand einer völlig frei, auch weil die Abwehrrecken ihren defensiven Betrieb einstellten und bereits wieder im offensiven Ausgang waren. Rigatoni konnte unbedrängt und Mutterseelenallein einschieben. 0-1! Kacke!

Vielleicht führten die Castello-Fans die etwas feinere Klinge, dennoch stemmten sich unsere Helden dagegen und lancierten so manchen Angriff. Leider fehlte ganz vorne etwas die Mayonnaise und kam doch mal was durch, stand der Houzer seinen Torwartmann. 0-1 Pouse.

Gleich nach Wiederanpfiff von Kurt Röthlisberger eine Druckphase des Heimteams, getragen von der fanatischen Kulisse. Leider ohne zählbares. Auch Pato musste ein paar Mal eingreifen und erledigte den Job souverän. Nach 3612 Spielsekunden begab sich Topskorer Zini bereits Richtung Bierstand. Dies verwirrte die Blauen etwas – mit einem Laserpass wurde Zini eingesetzt. Allein vor dem Baumfäller. Der wehrte aber das Geschoss mit seiner linken grossen Zehe ab. Schade.

Kurz vor Schluss wurde die Bieler-Quartier-Abwehr mehr oder weniger aufgelöst. Dafür verstärkte Zosso neu den Sturm. Leider ohne zählbaren Erfolg. Im Gegenteil. Porn-Star vertändelte als hinterster Mann an der Medianlinie die Pille und Clown Dimitri däselte davon. Gekonnter Lob – 0-2! Entscheidung! Doppel-Kacke!

Mit aufgeben war nichts – aber nach dem Pfostenschuss von Sallin war Schluss.

Ein paar O-Töne:

Achselzucken-Jöggu: „3 verschenkte Punkte“
Bume: „Bratwurst gut“
Hebi: „ig nime no äs Bier“
Faxe: „hüt am....“ dr räschte ha ig nid chöne entziffere....
Kathrin: „ig überlege mirs no“
Charlotte: „ein breites Lachen“
Bastien: „Hopp Madretsch“
Tim: „die Dünne si besser gsi“
Thesi: „verpasste Chance“
Präsi: „Vetti zu spät eingewechselt“
Saralita: „Schafi hat merklich gefehlt“

Ab jetzt gilt volle Konzentration dem ClassicoKlassikerDerby nächste Woche!

King the great Roy

FC Madretsch - SV Lyss 0:2 (0:1)
Campo Molino. - 18'203 Zuschauer. - SR Häsler.
Tore: 10. Ricci 0:1, 76. Schär 0:2.

Madretsch: Haab; Paratte (71. Zosso); Küffer, Flückiger; Stauffer, Sommer, Sallin, Furrer (37. Roth), Schüpbach; Trezzini (62. Vettiger), Serna.

Super-Classico-Sieger!!!!!!!

Geschrieben von Gerd Gottlob

Jawohl, da is das Ding! Der Sieg! 3 Punkte! Obe use verdient! Die Gimmiz-Norder in die Pampa zurückgeschickt! 3-2 Kantersieg!!!! Oh, wie ist das schön, oh, wie ist das schön, so was hat man schon lange nicht mehr gesehen!

Das Grün herrlich im FCM-Logo geschnitten, Gastgrilleur Kusi mit Buvettenaushilfe Lisa mit Metzger-Helfer Flöru in Hochform, Chlembrett-Chef-Statistikerin Rahel im live-Einsatz, der kline kline Kian mit dem Senioren-Heimdebut, 48'723 zahlende Zuschauer in der rappelvollen Kiste, faszinierende Stimmung, Sarah bereits zum 2x hintereinander auf dem Campo Molino – alles was Rang und Namen hatte war anwesend – der Klassiker aller Classicos konnte beginnen.

Abwesend: Teutsch! Usäglich, ein Familienausflug nach Müntschemier – und mit Photoshop bearbeitete Bilder sollten uns weismachen, er sei in Madrid! Angst hatte der Hund, himmeltraurige Angst vor uns!

Erste Unruhe in der Weissweinkurve bereits vor dem Spiel. Kultfigur Gregy nur Ersatz! Was erlauben Trainer?! Der Grund ist ganz einfach – eine interne 40-minütige Spielsperre! Weitere Details und Internas werden nur mit Bestechungs-Arneis in der Senioren-Leibchen-Sponsoren-Bar weitergegeben.

Kaum hatte der Pfeiffenmann das Spiel freigegeben kamen die Einheimischen bereits zur 1. Torchance. Die marschierten wie Attila der Hunnenkönig mit seinen Elefanten Richtung BTI-Tor – die Gimmiz-Söhne wussten nicht mehr wo ihnen der Schniedel stand. In regelmässigen Abständen wurden Torchancen versYBt. Der 1. Torhüter der bei zusammengebundenen Füssen trotzdem ein Penalty-Tünel kassierte, musste aber nicht oft selber eingreifen – die meisten Abschlüsse landeten neben der Kiste. Neu 50iger Wäutsch konnte alleine aufs Tor däselen, schob aber die Torchance neben den Pfosten!

0-0! Pause!

Jetzt ging das Spektakel aber so richtig los. Mit dem 1. Torschuss, es war auf jeden Fall nicht die Nr. 11, gingen die Blauen 0-1 in Führung. Unverdient! Wahnsinn! Sapperlott! Eine Frechheit! Pato zu diesem Zeitpunkt mit einer unterirdischen Save-Quote von ca. 0%!

In der 53. Minute kam der Auftritt von Armee-Spitzensportler Porn-Star. Er schoss!!!!! aus 5375 Zentimer, der elend lange Gimmiz-Nord-Abwehrturm versuchte eine verzweifelte Rettungstat, versagte dabei und die Pille kullerte ins lange Eck! 1-1! Pyros, das Volk am düredräie, endlich! Kurz darauf scheiterte Carlos Valderama ein weiteres Mal.

In der 56. sackte der Torwächter in Blau zu Boden, getroffen in der Nähe wo es uhuere Weh duet, Märu beförderte das Runde Richtung Eckiges, aber der Hund hoppelte aufreizend langsam neben die Kiste. Goaliewechsel. Pünktlich zur Route66 ein weiterer Angriff über links, Festival-Organisator Sallin passte in die Mitte und Trainer-Tobi provozierte den Ablenker in die Maschen! 2-1! Spiel gedreht! Der Weisswein floss in Strömen.

Jetzt kam etwas Hektik auf. Die Quartier-Boys aus Biel suchten die Entscheidung und die Gäste aus der Nähe vom Aebbeeri den Ausgleich. Ein taktisch Vogelwildes Spiel, ein Hin-und-Her! Pato wehrte mehrmals stark ab, Save-Quote war jetzt in etwa auf der Höhe Hiller in seinen besten Zeiten. Aber in der 76. Minute war er machtlos. Ferien-Lütolf und schon bald 119er Mitglied ging offsideverdächtig in den Abschluss, Pato verhinderte den Einschlag, der Ball kullerte Richtung out, blieb an einer Mutte auf der Linie stecken, Pass zurück und wieder nicht die Nr. 11 drosch das Leder in den Netzhimmel! 2-2! Usäglich!

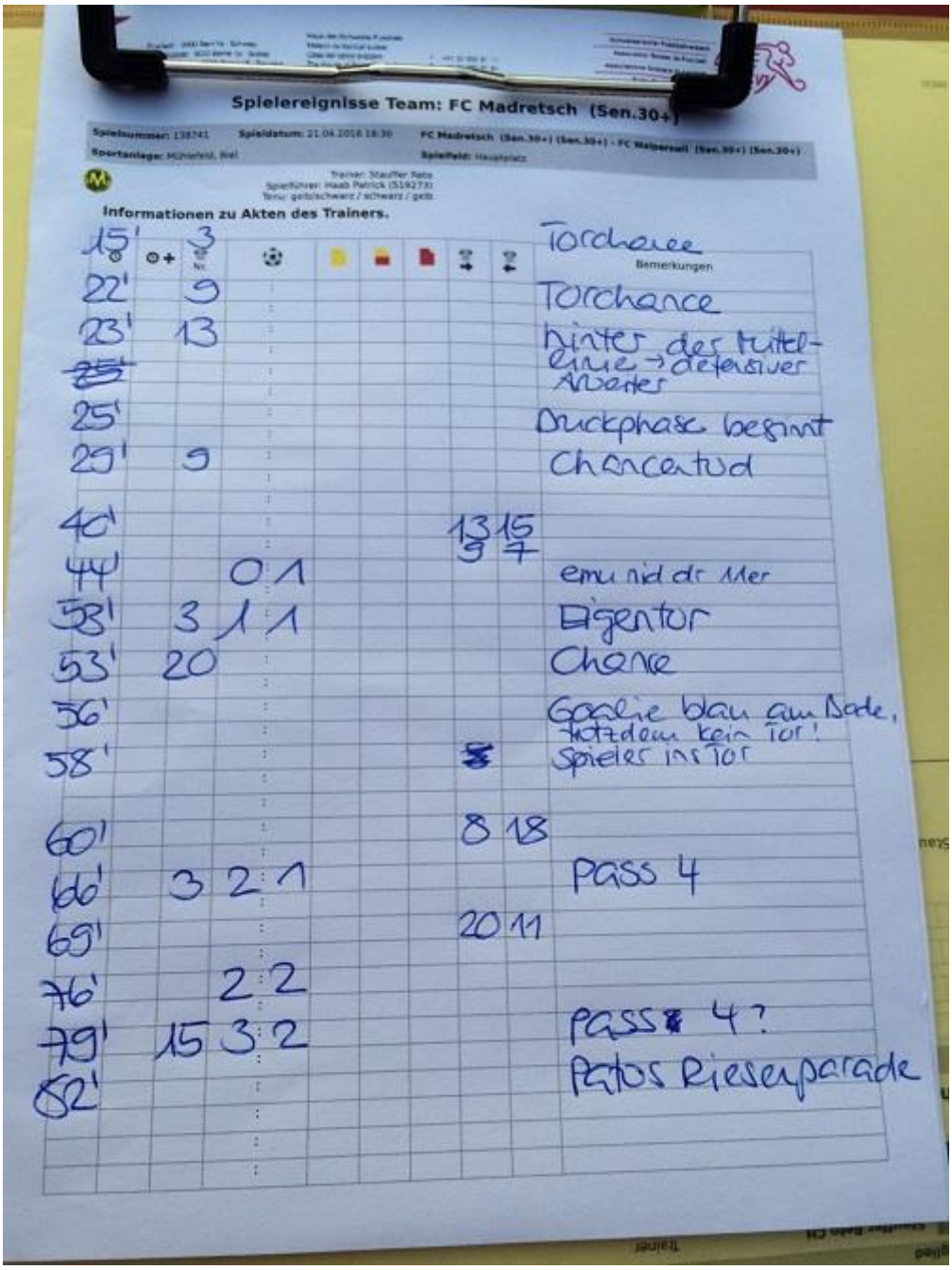
Sollten die Unentschiedenkönige wieder zuschlagen? Nein! In der 79. Minute wurde Antonio dos Santos de Firminho Socrates Ederson de Almeida von Tatoo-Tobi auf die Reise geschickt. Alleine vor

dem Torhüter blieb dieser Cool wie eine nasse Socke und schoss den 3-2 Gamewinner! Das Volk am abtoben! Aber fertig war immer noch nicht. Tief in der Nachspielzeit wollte ein Gast nicht artig sein und mit einer Direktabnahme zwang er Panther Pato zu einer Glanzparade! Unglaublich wie er das Ding noch tief aus der Ecke fischte! Danach war Schluss! Aus! Vorbei! 3-2 Sieg! Geil!

Bei Bier, Weissen nur vom Bielersee, Rotem vom Bielersee und von Uebersee, Kusis-Lisa-Risotto-Steak von Flöru wurde der Sieg noch bis in alle Nacht gefeiert!

Gerd Gottlob

FC Madretsch - FC Walperswil 3:2 (0:0)
Campo Molino. - 48'723 Zuschauer. - SR Colaianni.
Tore: 44. Zesiger 0:1, 53. Küffer (Stauffer) 1:1, 66. Eigentor Stuber (Sallin) 2:1, 76. Zesiger (Lütolf) 2:2, 79. Rodrigues (Schwab) 3:2.
Madretsch: Haab; Paratte; Somer, Küffer; Stauffer, Serna (69. Zosso), Schwab, Sallin, Schüpbach (60. Vettiger); Roth (41. Flückiger), Trezzini (41. Rodrigues).



Sieg! Sieg! Auswärtssieg!!!

Geschrieben von Weissbier-Waldi

Etwas knapper Kader, dafür ein umso höherer Auswärtssieg in Täuffelen auf dem Feld wie in der Buvette. Dies das kurze Fazit einer wunderschönen Dienstreise nach BTI-City.

Die Weissweinkurve war sehr gut besetzt, nur das Heimpublikum glänzte grossmehrheitlich mit Abwesenheit. Aber immerhin 4'336 Zuschauer säumten das Geläuf. Etwas Stirnrunzeln war auf dem Klemmbrett 2.0 auszumachen. Der Ausdruck war gar klein geraten und so erinnerte die Statistik eher an Klemmbrett 12. Vor Christus.

Nach einer kurzen Abtastphase übernahmen unsere Boys aus der schönsten Stadt der Welt die Initiative. Hinten hatte Jungsenior Yännu zusammen mit seinem Offensivpartner Sumi und dem 49 Jahre und etwa 364 Tage jungen Paratte alles im Griff. Dem PornStar wurde attestiert, dass er no

höch gumpe cha. Vorne wurden die 1. Chancen kreiert und nach einer Viertelstunde war auch Panther-Pato im Element und vereitelte mit einer Glanzparade den unverdienten Rückstand.

In der 21. Minute wurde Wäutsch gefoult. Altmeister Paratte machte die Ansage und Jungspund Yännu zimmerte den Ball in die nahe hohe Ecke! Zack-Bumm 0-1! Nach einer guten halben Stunde ein herrlicher Angriff, Wäutsch schickte den Kolumbianer in die hohle Gasse und der liess sich seinen 1. Seniorentreffer (zugleich natürlich auch der 1. Treffer eines Valderamas in der Geschichte unseres Kultklubs) gutschreiben. 0-2! Das Ding sass! Nur 2 Zeigerumdrehungen später pfiff Luigi Collina mit sehr grosser Weitsicht – von der Mittelinie aus taxierte er einen Flanke der Mühlefeld-Boys als im Out – Zini hatte eingeschoben. Aber die von ihrem Anhang angetriebenen Gäste schlugen noch einmal zu. Ein Angriff von ganz hinten von Pato ausgelöst gelangte über die defensive 10 zu Yänu, der auf der rechten Seite abdüste als wäre der Leibhaftige hinter ihm her. Danach ein wohltemperierte flache Hereingabe und Zini bretterte die gelbgrüne Giftpille in die Maschen! 0-3!!! Pause! Die Kurve in der Weissweinekstase!

Direkt nach Wiederanpfiff pfefferte Zini einen Ball knapp über die Kiste. Dies war aber gleich die Ansage an die „unser Parkplatz isch uhuere wit wäg vor Kabine“-Kickers – die Gäste stecken nicht zurück. Ein weiterer Orgasmus-Angriff, Pass von Mario auf Antonio und es stand 0-4!!! 43. Minute. Incroyable! Mon dieu!

Das Heimteam war jetzt an der Ehre gepackt – eine der schlimmsten Heimpleiten in der Geschichte drohte. Vielleicht wurden die Gelb-Schwarzen jetzt etwas nachlässiger oder der Pausenwein war zu viel des Guten? Auf jeden Fall schlug es innert kürzester Zeit 2x ein. Nur noch 2-4 nach gut 52 Minuten. Aber unsere Jungs liessen nichts mehr anbrennen. Der schnelle PornStar wurde auf der rechten Seite vom noch schnelleren Mario regelrecht überholt, spielte auch den nötigen Ball und Mario liess sich bereits von der Weissweinkurve feiern, überspielte ein letztes Hindernis und legte den Ball locker in die Mitte. Tobi musste nur noch einnetzen! 2-5! Grandios! Entscheidung!

In der Schlussminute noch einmal ein Big Save vom Panther. Schluss. Aus. Fertig. 2-5!!!!

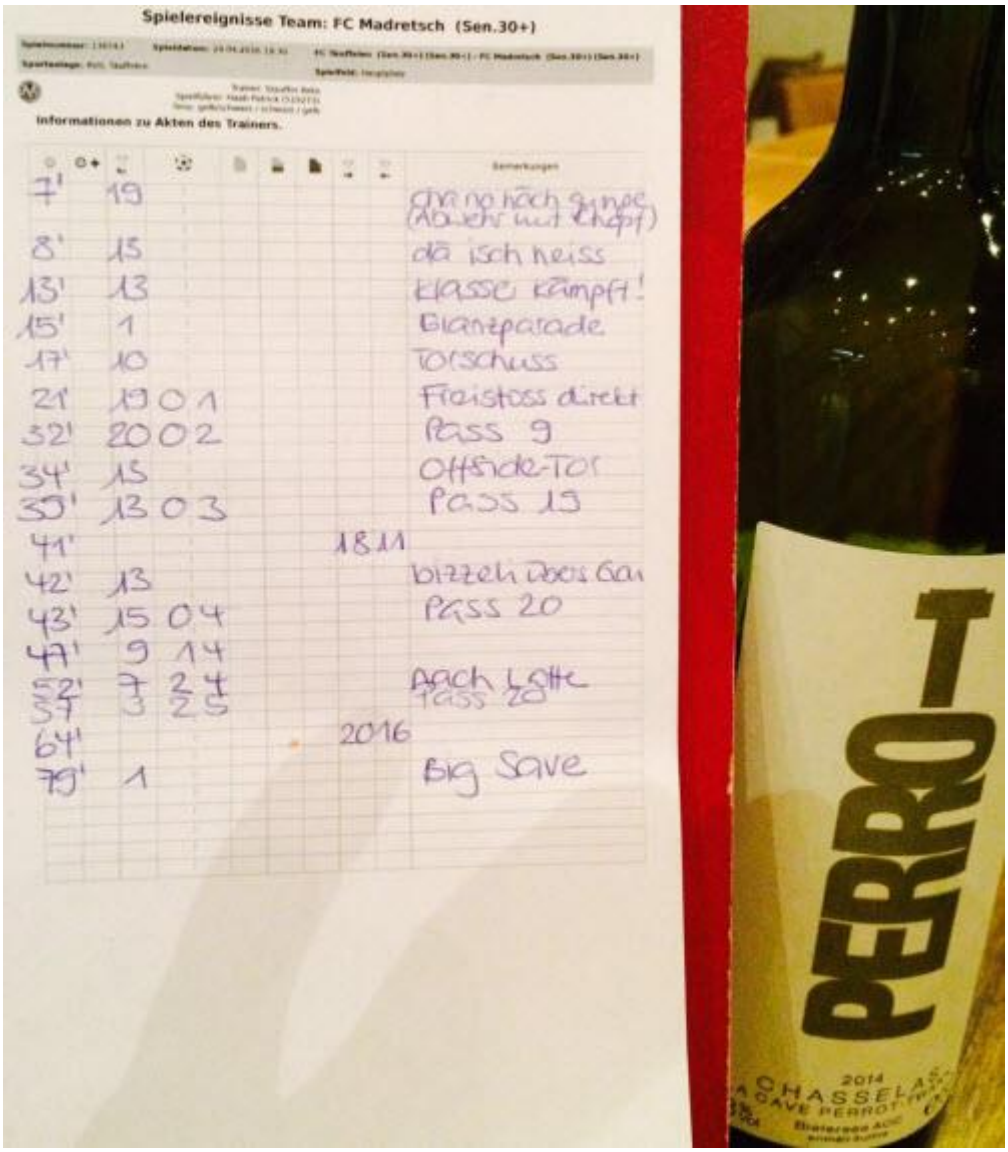
Souverän wurde der letzte Tabellenplatz wieder abgegeben.

In Ermangelung an gutem Essbaren wurden in der Buvette sogar Guiness gereicht – ist ja auch eine Mahlzeit!

Ab jetzt volle Konzentration auf das 2-Klassen-Buvetten-Spiel gegen Brügg-Süder! Das wird ein Fest!

Weissbier-Waldi

FC Täuffelen – FC Madretsch 2:5 (0:3)
Rüti. – 4'336 Zuschauer. – SR Coluccia.
Tore: 21. Küffer 0:1, 32. Serna (Roth) 0:2, 39. Trezzini (Küffer) 0:3, 43. Rodrigues (Serna) 0:4, 47. Schärer 1:4, 72. Grimm 2:4, 57. Schwab (Serna) 2:5.
Madretsch: Haab; Paratte; Küffer, Sommer; Stauffer, Schwab, Rodrigues, Serna (64. Schafroth), Vettiger (41. Zosso); Roth, Trezzini.



Usägliches Regenspiel!

Irgendeine nasse Hose hatte Petrus aber so etwas von verärgert! Nur so lässt sich erklären, dass es den ganzen Match schüttete wie aus Kübeln! Selbst in der trockensten Ecke der Saharawüste wäre dieses Nass zu viel des Guten gewesen.

Das Heimteam war mit 13 Mann etwas knapp dabei, aber konnte im Vergleich zu den Brüggern aus dem vollen Schöpfen. Diese reisten mit der gesamten Startelf an. Schon vor dem Anpfiff erfreute sich der gegnerische Barbesitzer an den wunderschönen Leibchen der Gegner... Oder war es doch mehr die Werbung?!

Saisonminusrekord, 2'318 ½ Zuschauer im Campo Molino, darunter auch noch illegale, welche den Seiteneingang benützten. Gastgrilleur Heinz versuchte sich im Feuermachen und Spasschiri René pfiff pünktlich gegen das feuchte Nass an.

Es entwickelte sich sofort ein engagierter Regentanz. Die Gebrüder Grimm bei den Orangen grätschten und slideten im Mittelfeld rum, als gäbe es für jedes Tackling Geld. Dennoch kamen die Mühlefeldboys ein paar Mal durch und verpassten die Führung nur knapp. Altmeister Jogelinhio, bei seinem Gelb-Schwarz-Campo-Molino-Debut, ging leider die Puste aus. Er verzog seinen Abschluss. Die grösste Chance auf den 1. Treffer hatte All-Time-FCM-Topskorer Zini. Fabio zenterte von rechts den Ball flach in die Mitte, Zini versuchte es mit der Fersenbein, der Schiri wollte schon zur Mitte

zeigen, der Abwehrverbund des Heimteams hatte die Arme bereits geschlossen in die Höhe gerissen, aber oh Schreck, das nasse Leder kullerte neben den Pfosten. Schade.

Jetzt kam die Zeit von der türkischen Antwort auf Sascha Ruefer. In seinen Loddar-Stollenschuhen kommentierte er jede Szene, als wäre er Radio-Reporter für Blinde im Ali-Sami-Yen. Aber auch er konnte die unzähligen Offsidepfiffe nicht verhindern. Als dann doch einmal ein Pass in die Tiefe des Raumes gut war, der gegnerische Tölpel unseren Panther umspielt hatte und den Ball Richtung Netz schob, kam Jungspund Gregy angebraust. Er würgte den Ball von der Torlinie und lief danach mit ca. 12 kg Ueberlast durch die Gegend.

Kurz darauf war es aber soweit. Erdem hatte sich der strengen Bewachung von Zweikampfkönig Gregy entzogen, wurde prompt angespielt, drehte sich wie anno dazumal kleines dickes Gerd um die eigene Achse und die Pille kullerte aufreizend langsam ins lange Eck. 0-1. Schade. Pause.

Ein weiteres Novum – beide Mannschaften standen in derselben Ecke auf ca. 5m2 und suchten sich Regenschutz. Da so nur eine Pausenansprache nötig war, ging das Spiel gleich flott weiter.

Die aus Brügg-Süd konnten nach ca. 1 Stunde einen Freistoss treten. Der Ball flog über unsere Mauer, Pato konnte den nassen Ball nicht behändigen und die gesamte Hintermannschaft der Gelb-Schwarzen hielt es mit dem Motto „in der 2. Reihe sieht man besser“ und schaute fasziniert zu wie Quick-Nick die Torgarantie in die Maschen drosch. 0-2.

Mit dem Eintreffen des Coaches der Gäste ging deren Spiel baden. Unsere Götterspieler aus dem schönen Mühlefeldquartier lancierten Angriff um Angriff. Alles wurde versucht um den Anschlusstreffer zu erzielen. Aber der gegnerische Torhüterhund war gut, sehr gut sogar. Entlastung bot sich den Rock-Kafi-Kickern nur durch vereinzelte Sturmläufe von Erdem. Dieser kommentierte sogar seine eigenen Flanken und wenn er gekonnt hätte, würde er diese auch noch selber einnicken. Hätte er nur lieber mal. Den Mitgelaufen war in den seltensten Fällen ein Mitspieler....

Schliesslich wurde die grosse kämpferische Leistung unserer Jungs nicht belohnt. 0-2. Fini.

Zur katastrophalhochnotpeinlichenusäglichgehtgarnichtistnichtwargibtsdochnicht Offsidebilanz der Gäste: wer den korrekten Tipp zur Anzahl in der Seniorensponsorenbar am Guisan-Platz abgibt (bitte Zettel am Kühlschrank benützen), erhält ein grosses Bier! Auflösung wohl nächstes Wochenende.

Gerd Rubenbauer

FC Madretsch - SC Aegerten-Brügg 0:2 (0:1)
Campo Molino. - 2'318 ½ Zuschauer. - SR Baumann.
Tore: 40. Ongan (Horst) 0:1, 65. Maffei (Gloor) 0:2.
Madretsch: Haab; Paratte; Küffer, Flückiger; Stauffer, Zosso (41. Vettiger), Carbonere, Rodrigues, Leuenberger (41. Furrer); Trezzini, Roth.

Ein Hoch auf Uns!

Geschrieben von Rainer Maria Salzi

Der heroische Kampf der 12 Aufrechten gegen die spanischen Schinkenbrüder wird mit einem goldenen Punkt belohnt!

Ein Match der tausend Geschichten gegen die Ibericonesen vor 11'145 Zuschauern! Eine 1. Geschichte bereits vor dem Anpfiff: der Sani-Stv. rettete den Emmentaler-Bauernpaparazzi und Michelle-Hunziker-Groupie vor dem Sonnenbrandunglück! Usäglich. Der Gegner stellte etwa 4 Auswechselspieler – aber keinen Fahnenmann. Noch usäglicher!

Unglaubliches spielte sich bereits in den Startminuten ab. Nach ca. 2 Minuten und 12 Sekunden erinnerte der LINKE Mittelfeldspieler und Präsi auf Lebzeiten Vetti Zosso, er solle doch mal die Seite wechseln. Er sei schliesslich der RECHTE Mittelfeldspieler und Kassier auf Lebzeiten. Dieser war etwas verwirrt, da er das Einlaufen Richtung BTI absolvierte und sich voll aufs Spiel fokussierte. Beim Anpfiff spielten unsere Helden aber in der 1. Halbzeit Richtung Weissweinkurve… und die Umstellung dauerte etwas….

Ein weiteres Märchen ohne Happy End war die fiese, hinterhältige, dreckige Sauhundattacke auf Jogelinhio. Dieser musste nach weniger als 300 Spielsekunden den Bettel hinschmeissen. Der Tritt in die Wade war zu viel. Somit war das Auswechselkontingent der Mühlefeldboys um kurz nach 19h bereits ausgeschöpft, erledigt, ad acta gelegt. Weitere taktische Wechsel waren nicht mehr zu erwarten.

In der 13. Minute gingen die Iberer 0-1 in Führung. Raul wurde auf der rechten Seite vergessen und dieser netzte mit einem wuchtigen Schuss ein. Aber nur 2 Minuten später ein Gegenangriff der Gelb-Schwarzen. Die ganze linke Seite war beteiligt, Zini flankte siedefin butterweich in die Mitte. Dort stand Antonio Silberrichtig und schloss direkt mit Rechts ab! Tooooooor! 1-1!

Das Spiel wogte hin und her, der Schiri pfiff ziemlich konsequent immer Offside, Aendu legte sich mit halb Spanien an und Gregy spielte sich mit 230 Spielminuten in 3 Mannschaften innerhalb von 48h in die Klubanalen. Dazu gehörte auch eine Overall-gewonnener-Zweikampfbilanz von ca. 99%!

Nach einer guten halben Stunde leider das 1-2 der Tapasbrüder. So ging es in den Pausentee.

In der 2. Halbzeit versuchten unsere Gladiatoren den Gegner unter Druck zu setzen. Spielten sich auch die eine oder andere Chance heraus. Dennoch blieben die CL-Finalisten immer gefährlich und hatten auch Pech mit einem Lattenpendler. Kurz darauf notierten die Statistiker einen „sehr präzisen Pass“ von dem jetzt auf der korrekten Seite spielenden Zosso.

Ca. 10 Minuten vor Schluss der letzte taktische Kniff. Der funktionierte so schnell und gut, man hätte meinen können, ein Triumvirat bestehend aus Mourinhio, Pep und Pole hätte diesen in nächtelanger Kleinarbeit ausbaldowert. Antonio sollte einfach mal etwas weiter vorne spielen. Was er auch tat. Kaum umgesetzt spielten die Einwanderer einen tollen Rückpass – auf Antonio. Dieser liess sich alleine vor Casillas nicht 2x bitten und traff zum Ausgleich! Die Weissweinkurve Selection am abtoben! 2-2! Ultrahochverdient.

Direkt danach muss auch eine grössere Offenbierbestellung eingegangen sein. Nur so lässt sich der fliegende Wechsel von Statistik-Stv Benzemann zu Chef-Statisikerin und Buvetteuse Rahel erklären.

Auch in den letzten paar Spielminuten gab es noch ein paar Geschichten. Zuerst klauten Kleinkinder den Matchball und verschleppten diesen ins Unterholz. Ein Kinderhasser verlor fast die Nerven und legte sich mittels Trash Talk mit der breiten Auswechselbank der Gäste an. Danach noch ein Akt der allerhöchsten Fairness unserer Buben. Der Fernando Torres des ganz armen Mannes stand Meterweise im Offside. Pfiff. Das anschliessende Ballwegschlagen wollte Cevapcici wie vor dem Spiel angekündet direkt mit Gelb bestrafen. Auf Intervention des Kinderhassers liess er die Karte stecken.

In der 79. Minute eine Panther-Pato-Parade! Grandios wie er das Ei um die Ecke lenkte. Den Schlusspunkt setzte ein Gästeschuss in der Nachspielzeit, welcher via Grill in der Salatschüssel landete! Aus! Ende! Vorbei! 2-2!

Dieser wichtige Punkte bedeutet, dass die Mühlefeldtruppe die Saison vor Walperswil beendet, der 7. Schlussrang jetzt schon zementiert ist und unsere Jungs nächste Woche gegen Mett das Meisterrennen mitentscheiden werden. Ein HOCH auf UNS!

Rainer Maria Salzi

FC Madretsch - FC Iberico Bienne 2:2 (1:2)
Campo Molino. - 11'145 Zuschauer. - SR Berisha.
Tore: 13. Raul 0:1, 15. Rodrigues (Trezzini) 1:1, 32. Hermano Tapas 1:2, 69. Rodrigues 2:2.
Madretsch: Haab; Paratte; Flückiger, Sommer; Leuenberger (6. Stauffer), Furrer, Zosso, Vettiger, Rodrigues; Trezzini, Roth.

And the winner is.....

Geschrieben von Heribert Fassbender

Das letzte Stadtderby der Saison stand an. Der „wir-wissen-nicht-ob-wir-Aufsteigen-wollen-können-dürfen-und-überhaupt-wollen-wir-mal-vielleicht-und-eventuell-nicht-gewinnen-oder-mal-auf-unentschieden-Spielen“ efze Maasch machte seine Aufwartung auf unserem heiligen Rasen des

Campo Molino. Während beim Gast die Spielerkarte noch auf der Rückseite ausgefüllt werden musste, hielt sich das Gedränge auf der Auswechselbank des Heimteams in engen Grenzen.

Sofort wurde den Aufstiegsunwilligen die Grenzen aufgezeigt. Nach 6 Minuten hatte Antonio bereits 2x eingenetzt. Zuerst nach einer Traumkombination über Zini und Fäbu mit einem herrlichen Volleytreffer. Kurz darauf wurde Toni vom Maascher-Aussenverteidiger herrlich in die Tiefe geschickt und veredelte die Vorlage zum 2-0!

Der Gast versuchte danach auch Akzente zu setzen. Stellte sich aber mehr oder weniger ungeschickt an. Die „Scheiss"-Bälle wurden meistens weit übers Gehäuse gepfeffert und flogen auch schon mal Richtung Haus des Captains. In der 22. Minute kamen sie zur Quartett-Quadrulp-Chance, aber Panther Pato (mind. 3x) und auch Vielspieler Gregy retteten zum Teil mirakulös und spätestens auf der Linie.

Jetzt mal schnell einer fürs Phrasenschwein: wer sie vorne nicht macht, bekommt sie hinten. 3 Euro. Ein Konter unserer Boys, Tobi auf Zini und der Ligatopskorer überlegt zum 3-0!

Kurz darauf ein historischer Moment für die schönste Seniorenequipe westlich vom Ural. Der 1. Grieche schnürte seine Schuhe für unser Team. Alex gab nach ca. 3 ½ Jahren intensivster Vorbereitung sein Debut!

Nach einer guten Stunde wollten es die Längfelder noch einmal wissen und kamen innert 22 Sekunden zum 3-2 Anschluss. Aber es war zu spät – kurz vor Schluss setzte Zini zum Weitschusslob an und es hiess 4-2!!! Aus! Schluss! Vorbei! Sieg!

Zum Schluss noch zum and the winner is. Den Senioren-Preisgeldanteil haben die Gelb-Schwarzen bereits vor dem letzten Saisonspiel in der schönsten kleinen Bier der Welt liegengelassen. Das Tippspiel war bis zum Schluss ultraspannend. Am Ende gingen dem einen oder anderen der Schnauf aus (Birli mit konditionellen Problemen) oder die Tipper waren zu fest mit Waschen und Apéros beschäftigt. Wer es aber in 16 Spielen nicht einmal auf eine zweistellige Punktezahl brachte, muss sich ernsthafte Ueberlegungen machen... usäglich!

Die Podest- und damit auch die Geldplätze belegen:

3. Andinho 27 Punkte = CHF 40
2. Metzger Alain Polier 28 Punkte = CHF 80
1. Dominguez III 31 Punkte = CHF 150

Komplette Rangliste als PDF

Unsere Jungs bedanken sich bei allen Teilnehmern für die Unterstützung.

N'abend allerseits!

Heribert Fassbender

FC Madretsch – FC Mett 4:2 (3:0)
Campo Molino. – 26'736 Zuschauer. – SR Hurni.
Tore: 3. Rodrigues (Trezzini, Sommer, Traumtor) 1:0, 6. Rodrigues 2:0, 25. Trezzini (Schwab) 3:0, 60. 3:1, 61. 3:2, 80. Trezzini (Haab) 4:2.
Madretsch: Haab; Paratte; Sommer, Flückiger; Stauffer (26. Karanikolaou), Küffer, Jamlo, Schwab, Zosso (71. Stauffer); Trezzini, Rodrigues.
Bemerkungen: 20. Haab hält Freistoss. 22. Flückiger rettet auf der Linie. 81. Torschuss PornStar., 84. Krämpfe PornStar